



# Mehr Inhalt!

Ideen für die Gruppenarbeit

**Fachstelle Ministrantinnen und Ministranten**  
**Okenstr. 15, 79108 Freiburg**  
**[www.mehr-als-messdiener.de](http://www.mehr-als-messdiener.de)**

*Kirchliche  
Jugendarbeit*  
*in der Erzdiözese Freiburg*





## Impressum

Methoden-Team der Fachstelle Ministrantinnen und Ministranten

Redaktion:

Matthias Bonacker, Daniel Dombrowsky, Julian Donner, Matthias Gsell, Uschi Hertramph, Jonas Kämmerling, Hanna Leberer, Matthias Leis, Julia Rochlitz, Sarah Sardo, Stefan Schnekenbühl, Lisa Stegerer, Miriam Torka, Lukas Winkler

Herausgegeben im Mai 2015

Für weitere Exemplare und Informationen wenden Sie sich bitte an folgende Adresse:

Erzbischöfliches Seelsorgeamt  
Fachstelle Ministrantinnen und Ministranten  
Okenstr. 15  
79108 Freiburg  
Tel.: 0761/5144-152  
E-Mail: [mail@mehr-als-messdiener.de](mailto:mail@mehr-als-messdiener.de)  
Homepage: [www.mehr-als-messdiener.de](http://www.mehr-als-messdiener.de)

## **Vorwort**

Liebe Oberminis, liebe Verantwortliche in der Miniarbeit,

mit dieser Arbeitshilfe wollen wir euch Materialien für eure inhaltliche Arbeit mit Minis an die Hand geben. Viele Gruppenleiter/-innen schrecken vor thematischen Gruppenstunden zurück, da diese gut geplant sein wollen und damit mehr Vorbereitungszeit als ein aus dem Ärmel geschütteltes Spiel brauchen.

Unsere inhaltlichen Vorschläge können euch diese Arbeit erleichtern. Sie sind so aufgebaut, dass im ersten Teil auf einen Blick die wichtigsten Grunddaten aufgeführt sind: Alter, Anzahl der Minis, Dauer und benötigtes Material.

Im zweiten Teil findet ihr Abläufe, die in dieser Form durchgeführt werden können. So wird es möglich, eine Gruppenstunde in relativ kurzer Zeit vorzubereiten.

Wir hoffen, euch mit unserer Arbeitshilfe gute Anregungen geben zu können und wünschen euch viel Spaß beim Ausprobieren und bei eurer Arbeit vor Ort!

# Inhaltsverzeichnis

<b>GRUPPENSTUNDEN-VORSCHLÄGE</b> .....	6
AUF DEN SPUREN JESU – EIN GEISTLICHER WORKSHOP.....	7
DAS KLEINE ICH BIN ICH.....	13
DAS LICHT DER WELT.....	15
FLUCHT – UNFREIWILLIG INS UNGEWISSE.....	17
GODI-BRUNCH.....	20
GOTT – ONE OF US?!.....	22
ICH-KISTE.....	23
MACH MAL PAUSE! – FÜR MEHR SONNTAG IM ALLTAG.....	24
„MEHR ALS NEBELSCHWADEN! – VOL. I“: WENN RÄUCHERN ZUM GEBET WIRD.....	26
„MEHR ALS NEBELSCHWADEN! – VOL. II“: SIND WIR NICHT ALLE EIN BISSCHEN GÖTTLICH?!.....	28
MINI-MOTTO-FRÜHSTÜCK.....	30
„NIMM DIR ZEIT“ – DER BAU EINER GANZ PERSÖNLICHEN WANDUHR.....	31
SONNTAG, WAS HAT DAS MIT MIR ZU TUN?.....	34
WELT FAIRÄNDERN?.....	38
WER BIN ICH? ODER: WAS STECKT EIGENTLICH HINTER MEINEM NAMEN?.....	40
WIE WILL ICH LEBEN? – EIN FILMWORKSHOP.....	43
WITZE VERTONEN.....	45
<b>KREATIVES</b> .....	46
„ALBERT“ – DER BAU EINER VOGELMARIONETTE.....	47
ECHTE KUNSTWERKE – HANDGEMACHT.....	50
ECHT RETRO IN DIE FÜNFTE JAHRESZEIT! – GIPSMASKEN.....	51
GLÄSER GRAVIEREN.....	53
HEILIGENBILDER MAL ANDERS.....	54
KOSMETIKA SELBST HERSTELLEN.....	56
MAMABESTECHER.....	59
PALMEN BASTELN.....	60
POSTKARTENHALTER.....	62
SEGEN TO GO.....	63
WICHTEL.....	66
WINDLICHTER BASTELN.....	67
<b>REFLEXIONSMETHODEN</b> .....	70
DAUMENMETHODE.....	71
DIE HAND.....	71
EINFLUSSREIHE.....	71
FINGERZEIG.....	71
KUGELLAGER.....	72
SCHATZTRUHE.....	72
WEGBESCHREIBUNG.....	72
WETTERKARTE.....	73
QUELLENANGABEN.....	74

# **GRUPPENSTUNDEN- VORSCHLÄGE**

# AUF DEN SPUREN JESU – EIN GEISTLICHER WORKSHOP

Ihr wollt mit der Bibel arbeiten? Dann ist dieser Workshop das Richtige für euer Lager oder die nächste längere Gruppenstunde.

<b>Dauer:</b> ca. 3 Stunden	
<b>Teilnehmerzahl:</b> 6-18	
<b>Alter:</b> 14-16 Jahre	
<b>Benötigtes Material:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Plastikplane ca. 4 x 5m</li><li>• Krepp-Klebeband</li><li>• mindestens 6 Bibeln</li><li>• Laufzettel (siehe Anhang)</li><li>• Papier</li><li>• Stifte</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• mehrere Zimmer</li><li>• großes Plakat (min. DIN A1)</li><li>• Fingerfarben</li><li>• Abdeckfolie</li><li>• Meditationsmusik, je nach Bedarf</li></ul>

## Vorbereitung:

Anschuggerle:

- Klebe mit Krepp-Klebeband auf die Plane mehrere Quadrate in gleicher Größe (ca. 30 x 30 cm).
- Denke dir einen Weg über die Quadrate von der einen Seite der Plane zur anderen aus.

Bibelstationen:

- Entscheide, welche Station in welches Zimmer kommt (möglichst ein extra Zimmer für jede Station).
- Schneide die Laufzettel auseinander und lege sie mit einer Bibel zur entsprechenden Station.
- Hänge Schilder an die Zimmer mit den Angaben „Station 1“, „Station 2“, ...

## Ablauf:

### Anschuggerle

- Lege die präparierte Plane aus.
- Erkläre den Minis die Spielregeln: Die abgetrennten Felder stellen Eisschollen dar. Jedoch sind nicht alle stabil genug, um einen Mini zu tragen.
- Laufe den sicheren Weg einmal vor den Augen der Minis ab.
- Die Minis müssen sich den Weg merken. Danach muss einer nach dem anderen den Weg durch die Eisschollen ablaufen. Die anderen dürfen natürlich helfen.
- Tritt ein Mini versehentlich auf eine nicht stabile Eisscholle, müssen alle wieder zurück auf die Startseite.
- Das Spiel endet, wenn alle Minis auf der Ziel-Seite angekommen sind.

### Bibelstationen

- Erkläre den Minis das heutige Thema und ihren Arbeitsauftrag.
- Du teilst die Minis in Dreiergruppen ein (höchstens sechs Gruppen) und verteilst sie auf die unterschiedlichen Stationen. Die Minis absolvieren die Stationen selbständig.
- Der Wechsel zur nächsten Station findet nach 10-15 Minuten statt, hierfür vereinbart ihr ein bestimmtes Signal, z. B. läutest du eine Glocke. Da immer eine Station frei ist, macht es auch nichts, wenn eine Gruppe mal schneller voran kommt. Wenn du willst, kannst du auch ruhige Musik abspielen.
- Sind alle Minis fertig, trifft ihr euch noch einmal in der Großgruppe.

## **Impuls und Plakatgestaltung**

- Nun ist Platz für Anmerkungen oder offene Fragen
- Anschließend du folgende Impulsfragen vor:
  - Welche Spuren hat Jesus hinterlassen?
  - Wo will ich Spuren hinterlassen?
  - Welche Spuren möchte ich hinterlassen?
- Jeder kann kurz für sich darüber nachdenken und sich mit den anderen Minis austauschen.
- Abschließend haben die Minis eine kreative Aufgabe: Sie gestalten ein Plakat, indem sie ihre Fußabdrücke mit Fingerfarbe darauf machen. Daneben schreiben sie die Antworten auf die Impulsfragen.

## **Anhang:**

- Anmerkungen für die Leitung
- Stationen

## **Anmerkungen für die Leitung**

- Station 1:  
Warum begeisterte Jesus die Menschen? → Er heilt die Kranken, verkündet das Reich Gottes.
- Station 2:  
Wie könnte diese Aussage gedeutet werden? → nicht aufgeben
- Station 3:  
Welche vier Werte vermittelt die Seligpreisung? → Gewaltlosigkeit, Gerechtigkeit, Barmherzigkeit/Nächstenliebe, Frieden
- Station 4:  
Worin unterscheidet sich das Handeln des Samariters von einer „normalen“ Ersten Hilfe?  
→ Sie geht darüber hinaus, es ist nicht nur eine Erstversorgung.  
Warum ist es so besonders, dass gerade der Samariter dem Verletzten hilft?  
→ Samariter waren den Juden damals eine verfeindete Volksgruppe. Aus Sicht der Juden waren sie vom rechten Glauben abgefallen.
- Station 5:  
Was könnte mit dem Splitter und Balken gemeint sein? → Sich erst einmal an die eigene Nase fassen und nicht den Anderen sagen, was sie tun sollen.
- Station 6:  
Was ist die Botschaft Jesu in dieser Bibelstelle? → Teilt und übt Nächstenliebe aus.  
Was hat es mit den sieben Körben auf sich? → Wer gibt/teilt, der hat am Ende sogar mehr davon.
- Station 7:  
Warum sind die Menschen so begeistert? → Sie haben schon viel von ihm gehört und glauben an die Prophezeiung: er ist der Messias und hilft ihnen.  
Was könnte es bedeuten, dass sie ihre Kleider auf den Boden legen? → Ehrung - ähnlich eines roten Teppichs.  
Wann feiern wir dieses Ereignis? → Palmsonntag



## Auf den Spuren Jesu

### Bibelarbeit Station 1: Mt 4,23-25

Warum begeisterte Jesus die Menschen?

---

---

---

Würde Jesus die Leute heute auch so begeistern können?  
Wenn nicht, was müsste er tun?

---

---

---

## Auf den Spuren Jesu

### Bibelarbeit Station 2: Joh 4,47-54

Wie denkst du über die Bibelstelle?

---

---

---

Wie könnte die Aussage gedeutet werden?

---

---

---

## Auf den Spuren Jesu

### Bibelarbeit Station 3: Mt 5,3-12

(Beachte die Fußzeichen!)

Welche vier Werte vermittelt die Seligpreisung?

---

---

---

Welche Seligpreisungen fehlen dir noch?

---

---

---

## Auf den Spuren Jesu

### Bibelarbeit Station 4: Lk 10,30-36

Worin unterscheidet sich das Handeln des Samariters von einer „normalen“ Ersten Hilfe?

---

---

---

Warum ist es so besonders, dass gerade der Samariter dem Verletzten hilft?

---

---

Hast du schon einmal jemandem geholfen, der nicht dein Freund ist?

---

## Auf den Spuren Jesu

### Bibelarbeit Station 5: Mt 7,1-5

Was könnte mit dem Splitter und Balken gemeint sein?

---

---

---

---

---

---

---

## Auf den Spuren Jesu

### Bibelarbeit Station 6: Mt 15,32

Was ist die Botschaft Jesu in dieser Bibelstelle?

---

---

---

Was hat es mit den sieben Körben auf sich?

---

---

---

## Auf den Spuren Jesu

### **Bibelarbeit Station 7: Mt 21,1-11**

Warum sind die Menschen so begeistert?

---

---

---

Was könnte es bedeuten, dass sie ihre Kleider auf den Boden legen?

---

---

---

Wann feiern wir dieses Ereignis?

---

## DAS KLEINE ICH BIN ICH

Diese Gruppenstunde will den Kindern Mut zur Individualität machen. Am Ende dürfen sie ein kleines „Ich-bin-Ich“ mit nach Hause nehmen, das sie daran erinnern kann.

<b>Dauer:</b> 90 Minuten
<b>Teilnehmerzahl:</b> 5-10
<b>Alter:</b> 9-11 Jahre
<b>Benötigtes Material:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichte vom kleinen „Ich bin ich“ (Mira Lobe)</li> <li>• Bastelanleitung (im Buch oder unter <a href="http://mamimadeit.blogspot.com/2010/03/mira-lobe-das-kleine-ich-bin-ich-i-am.html">http://mamimadeit.blogspot.com/2010/03/mira-lobe-das-kleine-ich-bin-ich-i-am.html</a>)</li> <li>• je Mini: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ bunte Stoffstücke 15x15cm (Kopf), 20x20cm (Körper) sowie 26x3cm (Ohren)</li> <li>○ Füllwatte</li> <li>○ Nadel, Faden</li> <li>○ Wolle für Pony-Fransen und Schwanz</li> <li>○ selbstklebende Augen</li> </ul> </li> </ul>

### Vorbereitung:

Material vorbereiten wie oben beschrieben.

### Ablauf:

#### Spiel zum Einstieg: „Alle die ...“

- Ein Mini steht in der Mitte, alle anderen im Stuhlkreis
- Der Mini in der Mitte überlegt sich eine Eigenschaft/Gegebenheit und sagt dann: „Alle tauschen die Plätze, die ...“.
- Alle Minis, auf die diese Eigenschaft zutrifft müssen schnell die Plätze tauschen. Die in der Mitte stehende Person versucht, einen freien Platz zu ergattern.
- Wer übrig bleibt formuliert einen neuen Satz, usw.
- Beispiele für mögliche Sätze: Alle wechseln den Platz, die...
  - ... schwarze Socken tragen.
  - ... schon mal geflogen sind.
  - ... im Januar Geburtstag haben.
  - ... eine Uhr tragen.
  - ... ihr Handy noch an haben.
  - ... Gummibärchen lieber als Schokolade mögen.
  - ... schon mal ne 6 hatten.

#### Die Geschichte des kleinen „Ich bin ich“

- Du kannst vom Spiel in die Geschichte überleiten, indem du darauf verweist, dass unsere Eigenschaften oft dazu führen, dass wir von anderen nicht akzeptiert werden und dass es dazu eine Geschichte über ein ganz besonderes Tier gibt.
- Nach dem Vorlesen der Geschichte könnt ihr euch kurz darüber unterhalten unter den Fragestellungen:
  - Wie ist es dem kleinen „Ich bin Ich“ ergangen?
  - Wann hat es warum „klick“ gemacht?
  - Welche Situationen kennst du aus deinem Umfeld, in denen Menschen wie das kleine „Ich bin Ich“ behandelt werden?

#### Basteln des kleinen „Ich bin Ich“

Im Anschluss an die kurze Runde bastelt jeder Mini sein eigenes „Ich bin Ich“ und nimmt es mit nach Hause als Zeichen für die eigene Individualität.

## Abschlusssegen

Gott sagt zu dir  
du bist mir wichtig, egal  
ob du schlechte Noten schreibst,  
ob du eine krumme Nase hast und  
zwei linke Füße

Gott sagt zu dir  
du bist gut so wie du bist, egal  
wie andere dich finden,  
was andere zu dir sagen,  
wie andere über dich reden

Gott will dich segnen,  
dich stärken in deiner  
Einzigartigkeit,  
dich ermutigen  
zu dir zu stehen,  
dir Kraft geben  
dein Ding zu machen.  
Und so segne uns alle Gott, der unser Freund sein will.  
Der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen

### **Varianten:**

- Anschaulicher wird die Geschichte, wenn du die Bilder einscannst und mit einem Beamer an die Wand projizierst.
- Du kannst zum Abschluss auch das Lied „Vergiss es nie“ singen. Es findet sich auf <http://www.golyr.de/kirchenlieder/tab-vergiss-es-nie-12021.html>

### **Methodenhinweis:**

Je nach Anzahl, Alter und Fertigkeiten der Kinder solltet ihr zu zweit sein, denn diese brauchen beim Basteln oft Unterstützung.

# DAS LICHT DER WELT

Hier werden große Worte auf den Boden geholt.

<b>Dauer:</b> 60-75 Minuten	
<b>Teilnehmerzahl:</b> 15	
<b>Alter:</b> 11-15 Jahre	
<b>Benötigtes Material:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Kerzendocht (10 cm pro Kerze)</li><li>• Wachsreste</li><li>• Alte ausgemusterte Töpfe</li><li>• Herd</li><li>• leere Tetrapacks oder Konservendosen</li><li>• Speiseöl</li><li>• Haushaltspinsel</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Schaschlik-Spieße</li><li>• Wachs-Platten und Messer zum Verzieren</li><li>• Osterkerze</li><li>• Teelichter (für jeden Mini eines)</li><li>• Streichhölzer</li><li>• Wenn möglich eine Küche und zwei weitere Räume</li></ul>

## Vorbereitung:

- Besorge das benötigte Material.
- Bereite die Formen für die Kerzen vor: Schneide die Tetrapacks auf
- Decke die Arbeitsfläche in der Küche ab.
- Dunkle den Gruppenraum komplett ab und verteile die Teelichter darin. Verstecke eine Streichholzsachtel.
- Stelle, wenn möglich, in einem zweiten Raum einen Stuhlkreis auf.

## Ablauf:

### Begrüßung und Anschuggerle

- Nach der Begrüßung erklärst du den Minis die Kooperationsübung zum Einstieg.
- Sie gehen gemeinsam schweigend in den dunklen Raum. Dort suchen sie die Teelichter und die Streichhölzer.
- Wenn jeder ein Teelicht gefunden hat und die Streichhölzer gefunden wurden, werden die Kerzen, immer noch schweigend, an der Streichholz-Fundstelle entzündet.
- Wenn die Minis die Aufgabe erfüllt haben, gibst du bekannt, dass ihr heute eine eigene Kerze gießen werdet.

### Kerzen gießen

- Das Wachs wird langsam und behutsam im Topf geschmolzen, der alte Docht wird entfernt.
- Die Formen (Tetrapacks/Konservendosen) werden mit Speiseöl eingepinselt.
- Der Docht wird in die Mitte der Form an einen Schaschlik-Spieß gehängt.
- Nun kann das Wachs vorsichtig eingegossen werden. (Bei mehreren Farbschichten muss die Schicht erst erkalten, bevor das neue Wachs eingegossen wird.)
- Stellt die Kerzen an einen sicheren Ort, an dem sie trocknen können.



### „Seid das Licht der Welt“

- Setz dich mit den Minis in den Stuhlkreis und lese ihnen den folgenden Text vor:  
*„Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt, die auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben. Man zündet auch nicht ein Licht an und stülpt ein Gefäß darüber, sondern man stellt es auf den Leuchter; dann leuchtet es allen im Haus. So soll euer Licht vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.“*  

*Matthäus 5, 14-16*
- Lass den Minis einen Moment Zeit, um über den Text nachzudenken.

- Stelle folgende Impulsfragen in den Raum und lass den Minis Zeit, darüber nachzudenken:
  - Wie kann man Licht für andere sein?
  - Wo war ich in den letzten Tagen ein Licht für die anderen?
  - Wer ist für mich ein Licht, wenn es um mich dunkel wird?
  - Warum sollen die anderen den „Vater im Himmel“ preisen, wenn ich ein Licht bin?
- Unterhaltet euch anschließend über offene Fragen und aufgekommene Gedanken.
- Anschließend könnt ihr die Kerzen aus den Formen nehmen und dekorieren.
- Hole nun die Minis wieder in den Stuhlkreis, stelle in die Mitte eine Osterkerze und zünde sie an.
- Frag die Minis nach der Osterkerze: Kennen sie diese? Kennen sie die Bedeutung der Osterkerze?
- Lies den Minis die folgenden zwei Bibelstellen vor:



*„Als Jesus ein andermal zu ihnen redete, sagte er: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis umhergehen, sondern wird das Licht des Lebens haben.“*

*Johannes 8, 12*

*„Ich bin das Licht, das in die Welt gekommen ist, damit jeder, der an mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibt. Wer meine Worte nur hört und sie nicht befolgt, den richte nicht ich; denn ich bin nicht gekommen, um die Welt zu richten, sondern um sie zu retten. Wer mich verachtet und meine Worte nicht annimmt, der hat schon seinen Richter: Das Wort, das ich gesprochen habe, wird ihn richten am Letzten Tag.“*

*Johannes 12, 46-48*

- Sprecht über diese Bibelstellen. Dabei sollte klar werden, dass Jesus als Licht der Welt beschrieben wird. Das Licht der Osterkerze soll uns an seinen Tod und seine Auferstehung erinnern und wie ein Licht in der Dunkelheit Sicherheit und Zuflucht spenden.
- Nach dieser Gesprächsrunde dürfen alle ihre persönliche Kerze an der Osterkerze entzünden. Symbolisch nehmen sie so den Auftrag Jesu entgegen, seine Botschaft zu leben. Jedes Mal, wenn sie daheim ihre Kerze entzünden, sollen sie daran erinnert werden, Licht für ihre Mitmenschen zu sein.



### **Methodenhinweis:**

- Achtung beim Umgang mit dem Herd und mit dem heißen Wachs!



## FLUCHT – UNFREIWILLIG INS UNGEWISSE

Viele Menschen weltweit sind auf der Flucht. Was es bedeutet, wenn man seine Heimat und sein Hab und Gut zurücklassen muss, darum geht es in diesem Gruppenstunden-Vorschlag

<b>Dauer:</b> 90 Minuten
<b>Teilnehmerzahl:</b> 5-20
<b>Alter:</b> 11-16 Jahre
<b>Benötigtes Material:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tagebuch von Linda &amp; Aladine</li> <li>• Einen Briefumschlag pro Mini mit 8 Fotokarten</li> </ul> <p>Beides kann runtergeladen werden von: <a href="http://mehr-als-messdiener.de/html/arbeitshilfen813.html">http://mehr-als-messdiener.de/html/arbeitshilfen813.html</a></p>

### Vorbereitung:

- Geschichte von Linda ausdrucken.
- Pro Mini einen Briefumschlag vorbereiten: jeweils 8 Fotokarten ausdrucken und in die Umschläge verteilen.

### Ablauf:

#### Einstieg

- Erzähle den Minis die Geschichte von Linda und Aladine.  
Linda und Aladine sind zwei Mädchen, die das Kindermissionswerk im Flüchtlingslager Dzaleka in Malawi kennengelernt hat. Sie sind vor einem Jahr aus dem Kongo geflohen.
- Mache den Minis deutlich, aus welchen Gründen die zwei Mädchen geflohen sind und warum sie nicht frei entscheiden konnten, ihr Zuhause zu verlassen.

#### Spiel: „Fesselung“

- Lade die Minis ein, zwei bis drei Minuten lang im Raum herum zu gehen, indem sie das rechte Ohr mit der linken Hand und den linken Fußknöchel mit der rechten Hand festhalten.
- Die Minis können sich einen kurzen Moment bewusst machen, was sie in diesen paar Minuten erlebt haben, wie es sich anfühlte, gefesselt zu sein.
- Leite über mit dem Hinweis, dass Flüchtlinge viele Formen der Unfreiheit, Einschränkung und Gewalt erfahren: stunden-, monate- oder jahrelang.

#### Erlebnisspiel: „Auf der Flucht“

- Hierzu benötigst du die Briefumschläge mit den Fotokarten
- Die folgenden Textteile (1-5) werden den Minis vorgelesen. Die Texte können auch von verschiedenen Minis selbst vorgelesen werden.
- Die Minis werden nach jedem Abschnitt gebeten, ihre Kärtchen zurück in den Umschlag zu legen und erfahren somit, was es bedeutet, nichts mehr zu besitzen außer der Kleidung, die man gerade trägt.

#### Texte:

##### Einleitung:

Wer schon einmal verreist oder umgezogen ist, weiß, was da so alles vorbereitet werden muss. Taschen und Koffer werden gepackt. Jeder überlegt, was er mitnehmen möchte. Oft kennt man das Ziel der Reise und freut sich darauf, dorthin zu kommen. Wichtig ist auch noch, dass man nicht alleine unterwegs ist, sondern gemeinsam mit der Familie. Ganz anders erleben dies Menschen, die fliehen. Sie brechen in aller Eile auf, nehmen nur mit, was sie tragen können. Sie kennen nicht den Ort, wo sie ankommen werden und oft kann nicht die ganze Familie mitkommen. Von solch einer Flucht erzählt diese Geschichte.

### **1. Teil:**

Stell dir vor, du lebst in einem kleinen Dorf in Afrika. Gemeinsam mit deinen Eltern und Geschwistern wohnst du in einer einfachen Hütte. Jeden Morgen gehst du mit deinen Freunden in das nächste Dorf zur Schule. Ihr lernt zusammen und in der Pause spielt ihr Fußball. Nach der Schule hilfst du deiner Mutter. Das Leben der Menschen im Dorf ist einfach, aber alle kennen sich, helfen sich und feiern gerne miteinander. Nur manchmal hörst du, wie die Erwachsenen davon erzählen, dass sie Angst haben. Sie haben von Männern mit Gewehren gehört, die in die Dörfer kommen, die Familien aus ihren Häusern vertreiben und ihnen alles stehlen. In aller Eile müssen die Menschen ihre Sachen packen und fliehen. Ein paar Wochen später wird diese Angst wahr: Die Männer kommen mit Gewehren in euer Dorf, alles geht sehr schnell. Nur mit ein paar Gegenständen in der Tasche bringt sich deine Familie in Sicherheit.

Auftrag an die Minis: „Packe deinen Umschlag aus und schau dir an, was du in deinem Gepäck hast.“

### **2. Teil:**

Nach einem langen Fußmarsch in der Nacht bist du mit deiner Mutter und deinen Geschwistern sehr früh am Morgen in einer euch fremden Stadt angekommen. Ihr seid hungrig und erschöpft. Ihr folgt den vielen Menschen auf den Straßen und kommt zu einem großen Marktplatz. Hier gibt es Obst, Gemüse, Fisch und vieles mehr. Weil ihr alle Hunger habt, möchtet ihr etwas zu essen kaufen. Das geht aber nur, wenn du zwei Dinge aus deiner Tasche verkaufst.

Auftrag an die Minis: „Entscheide dich jetzt, welche zwei Dinge du verkaufst, und lege den Rest zurück in den Umschlag.“

### **3. Teil:**

Von anderen Menschen, die auch fliehen mussten, erfahrt ihr, dass es einen Ort gibt, wo Flüchtlinge wie ihr in Sicherheit sind. Gemeinsam beschließt ihr, euch auf den langen Weg dorthin zu machen. Endlich habt ihr den Busbahnhof am Rande der Stadt gefunden. Ein Bus steht schon zur Abfahrt bereit, aber er ist schon bis hoch oben mit Taschen, Säcken, Kisten und Menschen beladen. Damit ihr überhaupt mitfahren könnt, müsst ihr euer Gepäck um zwei Gegenstände verkleinern.

Auftrag an die Minis: „Entscheide dich welche zwei Gegenstände du nicht mitnehmen wirst.“

### **4. Teil:**

Ihr seid nun schon einige Stunden mit dem Bus unterwegs. Langsam werdet ihr müde und auch immer durstiger. Alles sieht anders aus als zuhause. Plötzlich gibt es einen lauten Knall. Oje, ein Reifen ist geplatzt, und weit und breit ist keine Ortschaft in Sicht. Auch einen Ersatzreifen gibt es nicht. Ihr habt keine andere Wahl, als zu Fuß entlang der Straße weiter zu gehen. Nach einer Stunde seht ihr Kinder, die Eimer auf den Köpfen tragen und alle in eine Richtung gehen. Ihr seid so durstig, dass ihr ihnen folgt und endlich zu einem Brunnen kommt. Damit ihr genug trinken könnt, müsst ihr am Brunnen etwas bezahlen. Statt Geld habt ihr nur die Sachen in eurer Tasche.

Auftrag an die Minis: „Entscheide dich, welche zwei Gegenstände du für das Wasser weggeben wirst.“

### **5. Teil:**

Der Weg führt weiter über einfache Straßen bis an die Grenze eures Landes. Ihr wisst nicht, was euch im fremden Land erwarten wird. Ihr sprecht nicht die gleiche Sprache und kennt niemanden. Trotzdem müsst ihr die Grenze überqueren und nach dem Platz suchen, an dem Flüchtlinge aufgenommen werden. Nachts schlaft ihr neben der Straße auf der Erde. Als ihr am nächsten Morgen wach werdet, seid ihr bestohlen worden. Jedem von euch fehlt ein Teil aus der Tasche.

Auftrag an die Minis: „Was ist dir gestohlen worden?“

**Abschlussfragen:**

Unterhaltet euch über das Erlebnisspiel. Leitend können dabei folgende Fragen sein:

- Was hast du behalten?
- Aus welchem Grund hast du genau dies behalten?
- Wie hast du es erlebt, nach und nach deine Sachen abgeben zu müssen?
- Was ist dir besonders schwer gefallen abzugeben?
- Wenn ihr überlegt, welche Gegenstände ihr besitzt, die nicht in dem Umschlag waren, welche davon sind für euch lebensnotwendig? Worauf könntet ihr nicht verzichten?
- Fühlt ihr euch immer frei, oder gibt es auch Situationen im Leben, in denen ihr euch ganz und gar nicht frei fühlt?
- Vergleiche deine Situationen, in denen du dich unfrei fühlst mit der eines flüchtenden Kindes.

**Abschluss:**

Am Ende der Gruppenstunde wird ein Gebet gemeinsam mit den Minis gesprochen.

Guter Gott, dein Sohn musste schon als Kind vor der Gewalt des Herodes fliehen. Auch hat er erlebt, dass seine engsten Freunde ihn allein gelassen haben und aus Angst und der Hoffnung auf Freiheit geflohen sind. Manchmal sind unsere Wege unsicher und dunkel. Wir wissen nicht, wie unsere nächsten Schritte aussehen werden. Lass uns in diesen Momenten deine Nähe spüren und dich an unserer Seite wissen.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen

# GODI-BRUNCH

Im Rahmen eines Brunchs kann die Gruppe Gemeinschaft untereinander und gleichzeitig die Bedeutung erfahren, die Jesu Mahlgemeinschaft mit den Menschen hatte.

<b>Dauer:</b> ca. 120 Minuten	
<b>Teilnehmerzahl:</b> 5-20	
<b>Alter:</b> 9-15 Jahre	
<b>Material:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Abendmahlbild</li><li>• Verschiedene Gedecke, hingestellt auf weiße Din A3 Blätter, zum Beispiel:<ul style="list-style-type: none"><li>○ Super-edel-Gedeck (Silberbesteck, Serviette, zwei Teller, mehrere Gläser)</li><li>○ Vesper-Gedeck (Brettle, Bierkrug, Messer)</li><li>○ Couch-Potato 1 (Pizzaschachtel, Getränkeflasche)</li><li>○ Couch-Potato 2 (Chipstüte und Colaflasche)</li><li>○ Fastfood-Gedeck (Burgerbox, Trinkbecher, Apfeltasche, Serviette)</li><li>○ Asiatisches Gedeck (Schälchen, Stäbchen)</li><li>○ Leere Hand</li><li>○ Schulvesper (Vesperdose, Capri-Sonne)</li></ul></li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>○ Zeltlager (Blechgeschirr)</li><li>○ Gottesdienst (Kelch und Schale, evtl. Kelchtuch)</li><li>○ „normales“ Mittagessen (Teller, Besteck, Glas)</li><li>• Liederbücher, Gitarre</li><li>• Tischkärtchen (fünf pro Mini)</li><li>• Stifte</li><li>• CD-Player mit Hintergrundmusik</li><li>• Bibel</li><li>• Kerze und Streichhölzer</li><li>• Texte aus Anhang in Kopie (inhaltliche Einführung, Gebet, Fürbitten)</li><li>• Essen für den Brunch</li></ul>

## Vorbereitung:

- Gedecke auf den Tisch verteilen, Essen für den Brunch vorbereiten und bereitstellen

## Ablauf:

- **Beginn:** Die Gruppe kommt in den Raum und setzt sich an den Tisch.
- **Lied:** zum Beispiel „Eingeladen zum Fest des Glaubens“
- **Einführung:** Die einzelnen Gedecke werden vorgestellt. Jeder Mini erhält fünf Tischkärtchen und soll sich fünf Personen (Familienmitglieder, Freunde, Promis, ...) überlegen, mit denen er gerne essen möchte oder schon immer mal essen wollte. Anschließend entscheidet er, welches Gedeck dazu am besten passt. Nachdem er die Namen auf die Tischkärtchen geschrieben hat, verteilt er diese auf die entsprechenden Gedecke.  
Dazu: Hintergrundmusik
- **inhaltliche Einführung** (siehe Anhang)
- **Bibelstelle:** Lk 19,1-6 „Jesus im Haus des Zöllners Zachäus“
- **Lied:** zum Beispiel „Wenn das Brot das wir teilen“
- **Umbau für Brunch**
- **Vor dem Essen:** Entzünden der Kerze, dazu Tischgebet (vgl. Anhang)
- **Brunch**
- **Fürbitten** (vgl. Anhang)
- **Vaterunser**
- **Segenslied:** zum Beispiel „Gottes guter Segen sei mit Euch“

## Methodenhinweis:

Den Text zur Einführung müsst ihr euch gut überlegen, da sonst die Verbindung zwischen dem eigenen Essen und Jesu Mahlfeiern nicht deutlich wird.

## Anhang I: Inhaltliche Einführung

- Wir haben uns nun Menschen überlegt, mit denen wir gerne einmal essen würden. Vielleicht sind da viele wichtige Menschen dabei. Wer würde denn nicht mal gern mit so einem Promi fein speisen?
- In Jesu Leben war das gemeinsame Essen auch sehr wichtig. Durch das Essen entsteht Gemeinschaft, entsteht eine vertraute Atmosphäre. Diese war Jesus wichtig, wenn er mit anderen Menschen aß.
- Jesus hat vor allem mit den Menschen gegessen, die in der Gesellschaft nicht sehr angesehen waren, die von den anderen Menschen gemieden wurden. Da waren nicht die Promis mit ihm an einem Tisch versammelt, sondern einfache Menschen. Damit wollte er ihnen zeigen, dass auch sie etwas wert sind, dass auch sie wichtig sind.
- Jesus hat selbst eingeladen, so wie auch er eingeladen wurde.
- Wie wir das passende Gedeck ausgesucht haben, hat Jesus für die Begegnung mit Menschen eine passende Situation ausgesucht.
- Eine solche Geschichte aus der Bibel hören wir jetzt.

## Anhang II: Tischgebet

Wir danken dir Gott für alles, was du uns geschenkt hast.

Die brennende Kerze soll dafür ein Zeichen sein:

für Menschen, die uns wichtig sind,  
für Erfahrungen, die uns wertvoll geworden sind,  
für Gruppen, die uns gut tun.

Diese Kerze brennt, um dir zu danken für all das Gute, das wir erleben. Hilf uns dort wo wir leben auch ein solches Licht zu sein, damit wir die Welt wärmer und heller machen.

Amen

Oder:

Guter Gott,

wir sitzen am gedeckten Tisch.

Verschiedene Marmeladen, Wurst, Käse, Butter, reichlich Brot für alle.

Du sorgst dich um uns, begleitest unsere Tischgemeinschaft, nicht nur an diesem Morgen, sondern an jedem Tag.

Dafür möchten wir dir danken.

Amen

## Anhang III: Fürbitten

- Wir bitten für die Menschen, mit denen wir Tag für Tag an einem Tisch sitzen. Behüte sie und unsere Gemeinschaft mit ihnen.
- Viele Jugendliche leiden darunter, dass ihre Eltern sich nicht mehr verstehen und dass die Gemeinschaft in der Familie zerstört ist. Lass sie in ihren Freundinnen und Freunden Menschen finden, die mit ihnen dieses Leid tragen.
- Wir bitten für die Menschen, die nicht so viel haben wie wir. Mach unsere Herzen immer wieder weit für die Not anderer.
- Wir bitten Dich für die Menschen, denen aufgrund von Naturkatastrophen die Lebensgrundlage entzogen ist. Gib ihnen Mut und Kraft mit dieser Situation leben zu können.

# GOTT – ONE OF US?!

Diese Methode kann Vorlage und Anregung für die Auseinandersetzung mit dem eigenen Gottesbild anhand eines modernen Liedes sein.

<b>Dauer:</b> je nach Gruppengröße bis zu 90 Minuten	
<b>Teilnehmerzahl:</b> 6-12	
<b>Alter:</b> 11-15 Jahre	
<b>Material:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Lied „One of us“ von Joan Osborne auf CD/MP3</li><li>• CD-Player/Boxen für MP3-Player</li><li>• Kopien mit Liedtext</li><li>• Kopien mit Impulsfragen (Anhang)</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Stifte</li><li>• Din A3 Papier</li><li>• Ölkreiden, Filzstifte, Pastellkreiden, Holzstifte</li><li>• Magazine, Broschüren, Zeitschriften</li><li>• Scheren, Kleber</li></ul>

## Ablauf:

### Begrüßung und Einstieg

- Die Minis sitzen in einem Stuhlkreis während du ihnen das Lied vorspielst.
- Anschließend teilst du die Liedtexte aus spielst das Lied erneut vor.
- Die Aufgabe der Minis ist es nun, im Text anzustreichen, was sie anspricht oder besonders auffällt.

### Austausch und Impulsfragen

- Die Minis stellen vor, was sie angestrichen haben.
- Du lädst die Minis ein, darüber nachzudenken, wie Gott für sie ist. Dazu stellst du folgende Impulsfragen:
  - Ist Gott einer von uns? Ist er dir nahe?
  - Ist Gott allmächtig, weiß er alles – oder ist er „ein Penner, ein Fremder, der mit im Bus sitzt“?
  - Hat Gott ein Gesicht, wie sieht er aus?
  - Was wäre der Name, den du Gott geben würdest? Ist er für dich der „liebe“ Gott, der „gütige“ Gott, der „zornige“ Gott, der „Herr“, „König“, die „Mutter“, ...

### Austausch in der Kleingruppe

Die Minis erhalten den Auftrag, sich darüber zu unterhalten, wie Gott für sie ist.

### Kreative Umsetzung des eigenen Bildes von Gott

Jeder Mini erhält ein A3-Papier und setzt sein Bild von Gott mit den vorhandenen Materialien kreativ um.

### Vernissage der Kunstwerke

- Nacheinander präsentieren die Minis ihre Bilder.
- Zunächst dürfen die anderen Gruppenmitglieder dieses Bild interpretieren, ohne dass der jeweilige Künstler es kommentiert. Danach sagt die Person so viel zu ihrem Bild, wie sie sagen möchte.

## ICH-KISTE

Die Minis gestalten einen Schuhkarton so, dass er sowohl ihr Inneres als auch ihr Äußeres widerspiegelt.

<b>Dauer:</b> ca. 1 Stunde
<b>Teilnehmerzahl:</b> ca. 10 Personen
<b>Alter:</b> 9-13 Jahre
<b>Material:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• je Mini ein Schuhkarton</li> <li>• Viel Bastelmaterial (zum Beispiel buntes Papier, Schere, Kleber, Stoffe, Farben, Federn, Knöpfe, Zeitschriften, Zeitungen, ...)</li> <li>• Hintergrundmusik auf CD/mp3</li> <li>• mp3 Player und Boxen oder CD-Player</li> </ul>

### Ablauf:

Dazu eignet sich die Gestaltung eines Schuhkartons. Hierzu solltest du genügend Bastelmaterialien mitbringen, damit die Minis kreativ werden können. Gestaltet werden diese folgendermaßen:

- Das Äußere des Schuhkartons soll auch das Äußere der Minis widerspiegeln („Wie scheine ich nach außen? Was denken andere von mir?“).
- Das Innere des Kartons soll darstellen, wie die Minis ihr Inneres, ihren Charakter einschätzen. Oft ist es verwunderlich, wie stark sich das Äußere und das Innere unterscheiden.

Abgeschlossen wird die Einheit mit einer Austauschrunde, in der jede Person den eigenen Karton vorstellt. Dabei dürfen die Minis selbst entscheiden, wie viel sie von ihrem Inneren erzählen möchten.

Damit eine ruhige und produktive Stimmung entsteht, könnt ihr diese Einheit mit Musik untermalen. Ihr könnt auch Lieder passend zum Thema auswählen, zum Beispiel „I am what I am!“ von Glorya Gaynor.

### Methodenhinweis:

Die Gruppe sollte nicht zu groß sein, damit keine Unruhe entsteht und sich jeder auf die eigene Kiste konzentrieren kann. Ist deine Gruppe größer als 10 Personen, teile sie in mehrere Kleingruppen auf.

# MACH MAL PAUSE! – FÜR MEHR SONNTAG IM ALLTAG

Oft rennen wir von Termin zu Termin – in diesem Gruppenstundenvorschlag werden die Minis mit kleinen Stopp-Schildern für den Kalender angeregt, auch mal inne zu halten.

<b>Dauer:</b> 90 Minuten	
<b>Teilnehmerzahl:</b> 6-20	
<b>Alter:</b> 12-15 Jahre	
<b>Benötigtes Material:</b>	
<ul style="list-style-type: none"><li>• Lied „Nur noch kurz die Welt retten“ sowie „Keine Zeit“ von Tim Bendzko (zu finden unter anderem auf Youtube)</li><li>• Eddings</li><li>• zwei Tennisbälle</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• ein Kuscheltier (Affe o.ä.)</li><li>• Stifte und DIN A 4 Papier</li><li>• großes Plakat</li><li>• kleine Post-its (z.B. 15x50mm)</li></ul>

## Ablauf:

### Einstieg: Nur noch kurz die Welt retten...

- Nach Begrüßung und Überblick über die Gruppenstunde spielst du den Minis das Lied „Nur noch kurz die Welt retten“ (Tim Bendzko) vor. In einer kurzen Runde sagen diese ihre Eindrücke zum Lied.
- Anschließend deutest du das Lied:
  - Wohl jede und jeder von uns kennt das Gefühl, „irgendwie spät dran“ zu sein und dass die Zeit „mir davon läuft“.
  - Oft ist unser Alltag durch Aneinanderreihung von Terminen geprägt und das Luft holen kommt zu kurz.

### Was ich so alles jonglieren muss... Eine Gruppenjonglage

Ihr stellt euch in einem Kreis auf.

#### Schritt 1:

- Ein Edding wird im Kreis herum gegeben. Er wandert „Hand in Hand“. Nach zwei Runden deutest du diesen Vorgang in Bezug auf unseren Alltag:  
Auch im Alltag gibt es Dinge, die laufen ab, ohne dass man sich noch viele Gedanken dazu machen müsste, ohne dass man diese extra in einen Terminkalender schreiben muss: das morgendliche Frühstück, die Schule, ...

#### Schritt 2:

- Du wirfst einer Person im Kreis einen Tennisball zu. Diese sucht sich eine andere Person, die den Ball noch nicht hatte. Diese wirft den Ball wiederum weiter, ...
- Wenn jede Person einmal den Ball hatte, wird dieser zu dir zurück geworfen. In der zweiten Runde wird der Ball in der gleichen Reihenfolge geworfen.
- In der dritten Runde wird parallel ein zweiter Ball von einer Person zur nächsten geworfen, allerdings in einer anderen Reihenfolge.
- Wenn beide Schritte problemlos parallel laufen, deutest du das Ballkreisen in Bezug auf unseren Alltag:  
Auch im Alltag gibt es Termine, die durch Verabredungen entstehen, die man sich merken muss: Treffen mit Freunden, Nachhilfestunde, Musikunterricht, Sport, ...

#### Schritt 3:

- Die Schritte eins und zwei werden parallel durchgeführt. Wenn dies problemlos funktioniert, wird der „Chaos-Affe“ eingeführt. Dieser wird möglichst schnell und ohne Vorwarnung zu einer beliebigen Person geworfen. So wandert das Kuscheltier unkontrolliert durch die Gruppe.
- Wenn alles im Chaos versinkt, beendest du diesen Schritt und deutet ihn in Bezug auf den Alltag:  
Auch im Alltag gibt es Faktoren, die Chaos in meinem Leben anrichten: Zu spätes Lernen auf die nächste Mathearbeit, unvorhergesehene Ereignisse wie ein unangekündigter Besuch, ein zu voll gestopfter Tag, bei dem die Gefahr größer wird, Termine zu vergessen, ...

### Mein Alltag

Die Minis haben nun die Aufgabe, sich zu ihrem Alltag Gedanken zu machen.

- Sie haben zuerst zehn Minuten Zeit, sich in Einzelarbeit folgendes zu überlegen und aufzuschreiben:
  - Welche Termine meines Alltags laufen „Hand in Hand“, ohne dass ich mir Gedanken dazu machen muss?
  - Welche Termine gibt es, die nicht selbstverständlich in meinem Alltag sind, sondern die ich mir merken muss?
  - Welche Faktoren fördern Chaos in meinem Alltag?



- Anschließend gehen deine Minis in Gruppen mit drei bis fünf Personen und haben 20 Minuten Zeit, sich gegenseitig ihren Alltag vorzustellen.

### Was wir vom Tellerjongleur lernen können

- Du liest den Text aus dem Anhang vor.
- In einer Ausdeutung des Textes hebst du die wichtigsten Punkte hervor. Dazu zählen folgende Gedanken:
  - Zu viele Aufgaben gleichzeitig führen zwangsläufig in die Überforderung.
  - Konzentration auf das Wesentliche heißt nicht nur eine Sache zu tun, sondern sich auf die wichtigste Sache voll zu konzentrieren und die anderen nebenher laufen zu lassen.
  - Auch der beste Tellerjongleur braucht irgendwann eine Pause. Auch er kann nicht durchgängig die Maximalzahl an Tellern jonglieren.

### Mehr Sonntag im Alltag

- Du verweist auf den Sonntag als Tag, der Menschen zum Aufatmen dienen kann, da sie nicht so viele Teller wie im Alltag jonglieren müssen.
- In einem Brainstorming schreiben die Minis auf ein großes Plakat, was ihren Sonntag prägt. (Zum Beispiel: gemütliches Frühstück mit der Familie, Freunde besuchen, Gottesdienstbesuch, Kaffeeklatsch mit Oma, Langeweile, Ausflüge, ...)
- Anschließend überlegen deine Minis in Einzelarbeit, welche positiven Erfahrungen des Sonntags sie gerne in ihren Alltag übernehmen würden. (Zum Beispiel sich in den Kalender an einem Tag der Woche eine Stunde für „nichts“ verplanen, ein Abendessen mit der Familie einplanen, eine halbe Stunde auf dem Sofa liegen und Musik hören, Zeit für ein kurzes Gebet einplanen, ...)

### Abschluss: Wie der Sonntag in den Alltag kommt

- Die Minis gestalten sich Aufkleber für ihre Terminkalender. Dazu schreiben sie auf Post-its Sätze wie „Sonntag! Weniger Teller!“ oder „Sonntag! Nimm dir eine Stunde für ein gutes Buch!“ Wenn deine Minis ihre Termin-/Schülerkalender dabei haben, können sie die Aufkleber direkt einkleben.
- In einer Abschlussrunde stellt ihr jeweils ein Sonntags-Merk-Kleber vor. Zum Ausklang der Gruppenstunde hört ihr gemeinsam das Lied „Keine Zeit“ von Tim Bendzko an.

### Anhang:

#### Was wir vom Tellerjongleur lernen können

„Im Zirkus gibt es Artisten, die nicht nur mit Bällen oder Keulen jonglieren. Manche jonglieren mit mehreren Tellern gleichzeitig. Wo aber liegt der Unterschied zwischen dem Tellerkunststück und dem von uns gepflegten Multitasking-Wahnsinn?

Der Tellerjongleur setzt klare Prioritäten: Er weiß genau, welchem Teller er sich zu welchem Zeitpunkt widmen muss und konzentriert sich zumindest für eine Sekunde voll auf diesen, während die anderen automatisch weiterrotieren. Multitasking bedeutet dagegen, dass du mehrere Aufgaben gleichzeitig in Angriff nimmst, so dass du dich auf keine davon richtig konzentrieren kannst.

Der Artist weiß übrigens genau, wie viele Teller er für sein Kunststück maximal am Rotieren halten kann. Mute dir nur so viele Teller zu, wie du realistischerweise schaffen wirst. Verzichte lieber auf ein paar Teller (hier noch eine Zusatzaufgabe, da noch ein Ehrenamt), als dass die Teller deines Lebenskunststücks irgendwann zu Boden fallen.“

# „MEHR ALS NEBELSCHWADEN! – VOL. I“: WENN RÄUCHERN ZUM GEBET WIRD...

In diesem Gruppenstundenvorschlag beschäftigen sich deine Minis mit der Bedeutung von Weihrauch als ein Medium, um das eigene Gebet vor Gott zu tragen.

<b>Dauer:</b> 60 Minuten
<b>Teilnehmerzahl:</b> 5-15
<b>Alter:</b> 9-11 Jahren
<b>Benötigtes Material:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Geruchsstoffe in verschließbaren Dosen, z.B. Seife, Gewürze (Zimt, Pfeffer, Paprika), Zahnpasta, Orangen/Zitronenscheiben, Gummibärchen, Erde,... sowie Weihrauch</li><li>• Weihrauchfass, Schiffchen, Kohle, Feuerzeug</li><li>• Buchstaben „A“, „B“, „C“ großgeschrieben auf A4</li><li>• Meditationsmusik</li></ul>

## Vorbereitung:

- Raum mit Stuhlkreis, an je einer Wand des Raumes hängen die Buchstaben
- Geruchsstoffe in Dosen bereitstellen

## Ablauf:

### Begrüßung und Riechspiel

- Die Minis schließen die Augen und du lässt nacheinander jede Person an jeder Dose riechen.
- Am Ende einer jeden Dose beraten die Minis gemeinsam, was sie gerochen haben.
- Nach der letzten Dose benennst du „Weihrauch“ als Thema der Gruppenstunde und unterhältst dich kurz mit den Minis, in welchen Gottesdiensten Weihrauch bei euch verwendet wird und an welchen Teilen der Messe.

### Quiz zum Thema Weihrauch

Du erklärst den Minis, dass es beim folgenden Quiz immer drei Lösungsmöglichkeiten gibt. Je nach favorisierter Antwort stellen sie sich zum entsprechenden Buchstaben.

**Fragen:** Siehe Anhang

### Gemeinsames Gebet

- Die Minis setzen sich wieder in den Stuhlkreis, du stellst Weihrauchfass und Schiffchen in die Mitte und zündest die Kohle an.
- Du gehst noch einmal auf die fünfte Frage ein und auf die symbolische Verwendung von Weihrauch im Rahmen von Gebeten: So wie der Rauch nach oben steigt dürfen wir vertrauen, dass das, was wir Gott sagen, zu ihm kommt.
- Du lädst die Minis ein, das in zwei Schritten zu tun:
  - Während Meditationsmusik läuft regst du die Minis an, über deine Fragen in Stille nachzudenken. Folgende Fragen kannst du stellen:
    - Wie geht es dir heute?
    - Was war dein schönstes Erlebnis in der letzten Woche?
    - Was hat dich zuletzt am meisten geärgert?
    - Was beschäftigt dich gerade?
  - Du lädst die Minis ein, ganz bewusst eine Bitte/einen Dank an Gott zu richten. Dazu darf jede Person die Bitte/den Dank mit einem Korn Weihrauch verbinden und auf die Kohle legen.
- Zum Schluss bündelst du die Gebete der Minis z.B. durch folgendes Gebet:  
„Guter Gott, wir glauben fest daran, dass unsere Bitten und unser Dank sich nicht einfach nur in Luft auflösen, sondern dass diese von dir gehört und erhört werden. Wir danken dir dafür und bitten dich: Sei uns auch dann nahe, wenn es uns schlecht geht und wir das Gefühl haben, dass auch das größte Bitten und Flehen nichts bringt. Amen.“

## Probe Weihrauchdienst

Vor Abschluss der Gruppenstunde probt ihr gemeinsam den Weihrauch-Dienst.

### Anhang:

**Fragen zum Quiz:** (die richtigen Antworten sind im Fett-Druck)

1. Aus was wird Weihrauch hergestellt?
  - a) **aus dem Harz des Weihrauchbaumes**
  - b) aus Bienenwachs
  - c) aus der Rinde des Olivenbaumes
2. Zur Zeit der Römer war Weihrauch sehr kostbar. Der römische Kaiser ließ im ganzen römischen Reich Standbilder von sich aufstellen und davor Weihrauchbecken. Die Christen wollten an dieser Art von Verehrung nicht teilnehmen und wurden deswegen verfolgt. Warum wollten sie an der Verehrung von Standbildern nicht teilnehmen?
  - a) Weil sie den römischen Kaiser nicht anerkannten.
  - b) **Weil sie nur Gott mit diesem Ritual verehren wollten.**
  - c) Weil sie zu arm waren und keinen Weihrauch hatten.
3. Die Sterndeuter aus dem Morgenland haben dem Jesuskind Gaben mitgebracht. Welche waren das?
  - a) Silber, Weihrauch und Myrten-Zweige
  - b) Gold, Weihrauch und Diamanten
  - c) **Gold, Weihrauch und Myrrhe**
4. In Santiago de Compostela (Wallfahrtsort in Spanien) hängt ein riesengroßes Rauchfass (Botafumiero) von über 50 kg und 1,5 m Höhe. Heute wird es an besonderen Festtagen über den Köpfen der Betenden geschwungen. Im Mittelalter hatte es einen besonderen Zweck:
  - a) **den Gestank der ungewaschenen Wallfahrer zu vertreiben**
  - b) um Fliegen aus dem Gotteshaus zu vertreiben
  - c) um den Priester in einer mystische Wolke erscheinen zu lassen
5. Warum wird Weihrauch bei liturgischen Feiern verwendet?
  - a) Weil Weihrauch gerade im Winter gut wärmt.
  - b) **Weil Weihrauch ein Symbol für das aufsteigende Gebet und Gegenwart Gottes ist.**
  - c) Weil Weihrauch gut riecht und die Gläubigen in die richtige Stimmung bringt.
6. Warum werden der Priester und die ganze Gottesdienstgemeinde inzensiert (beweihräuchert)?
  - a) um den Gestank auch noch mal direkt an zu gehen
  - b) **als Zeichen dafür, dass wir vor Gott alle wertvoll sind**
  - c) damit sich alle an dem leckeren Duft erfreuen können
7. Was sind die liturgischen Geräte des Weihrauchdienstes?
  - a) **Rauchfass und Schiffchen**
  - b) Weihrauch und Zünder
  - c) Schiffchen und Feuerzeug

# „MEHR ALS NEBELSCHWADEN! – VOL. II“: SIND WIR NICHT ALLE EIN BISSCHEN GÖTTLICH?!

In diesem Gruppenstundenvorschlag erhalten deine Minis einen Einblick, was es bedeutet, dass wir alle im Gottesdienst beweihräuchert werden: jede und jeder von uns ist wertvoll.

<b>Dauer:</b> 55 Minuten
<b>Teilnehmerzahl:</b> 5-15
<b>Alter:</b> 11-13 Jahre
<b>Benötigtes Material:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Geruchsstoffe in verschließbaren Dosen, z.B. Seife, Gewürze (Zimt, Pfeffer, Paprika), Zahnpasta, Orangen/Zitronenscheiben, Gummibärchen, Erde,... sowie Weihrauch</li><li>• Weihrauchfass, Schiffchen</li><li>• Buchstaben „A“, „B“, „C“ großgeschrieben auf A4</li><li>• Papier DIN A4, Stifte, Farben</li><li>• CD-Player</li><li>• Auszug aus Gen 1,27 auf ein großes Plakat geschrieben: „So schuf Gott die Menschen nach seinem Ebenbild. Er schuf sie als Mann und als Frau.“</li><li>• Lied „That I would be good“ (Alanis Morissette) und deutsche Übertragung (<a href="http://www.swr3.de/musik/lyrix">www.swr3.de/musik/lyrix</a>) in Kopie</li></ul>

## Vorbereitung:

- Raum mit Stuhlkreis, an je einer Wand des Raumes hängen die Buchstaben
- Geruchsstoffe in Dosen bereitstellen.

## Ablauf:

### Begrüßung und Riechspiel

- Die Minis schließen die Augen und du lässt nacheinander jede Person an jeder Dose riechen.
- Am Ende einer jeden Dose beraten die Minis gemeinsam, was sie gerochen haben
- Nach der letzten Dose benennst du „Weihrauch“ als Thema der Gruppenstunde und unterhältst dich kurz mit den Minis, in welchen Gottesdiensten Weihrauch bei euch verwendet wird und an welchen Teilen der Messe.

### Quiz zum Thema Weihrauch

Du erklärst den Minis, dass es beim folgenden Quiz immer drei Lösungsmöglichkeiten gibt. Je nach favorisierter Antwort stellen sie sich zum entsprechenden Buchstaben.

**Fragen:** Siehe Seite 27

### „Was dich wertvoll macht!“ – Rückmelderunde

- Die Minis setzen sich wieder in den Stuhlkreis, du stellst Weihrauchfass und Schiffchen in die Mitte
- Du lädst die Minis ein zu einer Positiv-Feedback-Runde. Diese besteht aus zwei Teilen:
  - Zunächst darf jede Person auf ein Blatt Papier die Umrisse einer Schatzkiste malen, die Wände werden nicht ausgemalt. Dann wird das Blatt mit dem eigenen Namen versehen und irgendwo im Raum hingelegt.
  - Im zweiten Schritt sind die Minis eingeladen, sich gegenseitig in die Schatzkisten hinein ein Positiv-Feedback zu schreiben. Impulsfrage kann sein: „Was macht dich für mich wertvoll?“
- Während die Minis im Raum herumlaufen und sich die Rückmeldungen auf die Schatzkisten schreiben kannst du ruhige Musik laufen lassen

### „Warum jeder wertvoll ist“ – Impuls zum Abschluss

- Du gehst noch einmal auf die sechste Frage des Quiz ein. Dann spielst du den Minis das Lied „That I would be good“ von Alanis Morissette vor. Die Minis bekommen die deutsche Übertragung zum Mitlesen.
- Du schlägst den Bogen von der Rückmelderunde zum Lied: Nicht alles an uns empfinden wir als liebenswert und jeder trägt eine große Sehnsucht in sich: die Sehnsucht, so angenommen zu sein, wie man ist. Dies thematisiert auch Alanis Morissette.

- Dann legst du einen Auszug aus dem Bibelzitat Gen 1,27 in die Mitte: „So schuf Gott die Menschen nach seinem Ebenbild. Er schuf sie als Mann und als Frau.“ Du erklärst den Minis, dass wir von unserem Gott glauben, dass wir für ihn unendlich wertvoll sind. Dass wir als seine Ebenbilder eine große Würde haben: unabhängig davon, was andere Menschen zu uns sagen, wie wir vor anderen Menschen dastehen.
- Du lädst die Minis ein, darüber nachzudenken. Dazu spielst du das Lied noch einmal vor.
- Du schließt die Einheit mit einem Gebet ab. Z.B.:  
„Guter Gott. Wenn wir Minis andere im Gottesdienst beweihräuchern bringen wir zum Ausdruck, dass dir jeder Mensch gleich wertvoll ist. Lass uns das im Alltag nie vergessen, wenn wir gerade Streit haben, jemanden total doof finden oder selber ausgegrenzt werden. Amen.“

**Methodenhinweis:**

Berücksichtige bei der Rückmelderunde, ob deine Minis mit dieser Methode umgehen können. Gegebenenfalls musst du in einer Gruppenstunde davor die Feedback-Regeln besprechen.

**Weiterführende Hinweise:**

Je nach Zeitbudget kann hier eine Probe des Weihrauch-Dienstes angeschlossen werden.

**Hintergrundinfo:**

In der Antike wurden oft von Herrschern „Abbilder“ gemacht, in Tempeln aufgestellt und von den Menschen verehrt. Der Gedanke, Abbild Gottes zu sein beinhaltet damit eine ungeheure Würde, die wir von Gott bekommen haben und zugleich einen großen Auftrag: Wir sind sozusagen die Verwalter von Gottes Schöpfung. Wir dürfen davon leben, müssen uns aber auch darum kümmern. Das gilt für die Natur ebenso wie für unsere Mitmenschen.

# MINI-MOTTO-FRÜHSTÜCK

Spaß und gutes Essen – was will man mehr?

<b>Dauer:</b> ca. 2 Stunden
<b>Teilnehmerzahl:</b> ab 10 Minis
<b>Alter:</b> ab 8 Jahren
<b>Benötigtes Material:</b> Zutaten für das Frühstück, Dekoration je nach Motto

## Vorbereitung:

- Zuerst brauchst du ein Motto. Einige Ideen findest du hier:
  - „Eine Weltreise durch die Frühstücksgewohnheiten“
  - „Deutschland, deine Unterschiede“
  - „Frühstück im Dunkeln“
  - „Rund um Obst und Gemüse“
  - „Das ultimative Bastelfrühstück“
  - „Römerfrühstück“
  - „Alienfrühstück“
- In der Vorbereitung planst du, wie das Motto lautet, was angeboten werden soll und ob es neben dem Frühstück noch weitere Aktionen gibt.
- Am Tag des Mottofrühstücks solltest du bereits einige Zeit vorher da sein, um die Leckereien zuzubereiten und den Ort passend zu dekorieren und herzurichten.

## Ideen und Tipps:

- Entscheide vor dem Frühstück, in welcher Form du dieses durchführen willst. Dabei gibt es unterschiedliche Möglichkeiten: beispielsweise ein großes Buffet, für jeden Gang ein eigenes Motto, jeder Gang wird an einem anderen Ort serviert, ...  
Deiner Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt.
- Es kommt sehr gut an, wenn du dich passend zum Motto verkleidest und passende Dekorationen auf den Tischen und/oder im Raum verteilt sind.
- Je nach Motto können sich deine Minis auch verkleiden.

## Varianten:

- Statt einem Frühstück können auch andere Mahlzeiten gewählt werden; z. B. ein „Dracula-Grusel-Dinner“.
- Du kannst das Essen auch mit einem Spiel verbinden. Dabei können sich deine Minis die verschiedenen Gänge erspielen. Oder das Essen ist wie eine Schatzsuche gestaltet: Die Minis müssen mit Hilfe einer Schatzkarte die verschiedenen Orte für die verschiedenen Gänge finden.

# „NIMM DIR ZEIT“ – DER BAU EINER GANZ PERSÖNLICHEN WANDUHR

Neben dem handwerklichen Bau der Uhr kann in dieser Gruppenstunde die Bedeutung und die Verwendung von Zeit in unserem Leben reflektiert und besprochen werden.

<b>Dauer:</b> 90 Minuten	
<b>Teilnehmerzahl:</b> 2-15	
<b>Alter:</b> 12-18 Jahre	
<b>Benötigtes Material pro Person:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• 1 Uhrwerk (im Internet ab 2 €)</li><li>• 1 Holzscheibe (Durchmesser 200mm, 50mm dick)</li><li>• 4 Holzlatten 75x20x5mm</li><li>• 1 Gummiband 50-60mm (z.B. Hosengummi)</li><li>• 2 Nägel Länge:5-6mm</li><li>• 8 Nägel Länge:8-10mm</li><li>• 1 Klebehaken</li><li>• Blatt und Stift</li></ul>	<b>Weiteres benötigtes Material:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Bohrer (Größe je nach Durchmesser der Uhrwerksnabe) + Bohrmaschine</li><li>• Hammer (bei größeren Gruppen sind mehrere Hammer sinnvoll)</li><li>• Laub- oder Dekupiersäge</li><li>• Schleifpapier</li><li>• Farbe und Pinsel (für Holz geeignete Farbe)</li><li>• Abdeckplane für die Tische</li></ul>

## Vorbereitung:

- Besorge die Uhrwerke.
- Säge die Ziffernblätter mit 200mm Durchmesser vor.
- Bohre in der Ziffernblattmitte ein Loch für die Uhrwerknahe (bei jüngeren Gruppenmitgliedern empfiehlt sich dies aus Sicherheitsgründen).
- Schütze die Tische vor Farbe.

## Ablauf:

### Einstieg

- Ihr haltet eine Minute unbegründet Stille und am Ende weist du darauf hin, dass soeben eine kostbare Minute des Lebens verstrichen ist.
- Nun liest du die Fakten aus der „Lebensstatistik“ im Anhang vor.
- In einer kurzen Stille lässt du die Statistik wirken.

### Anleitung zum Uhrbau

- Du demonstrierst den Ablauf des Uhrbaus (am besten anschaulich an einem von dir schon vorgearbeiteten Model) und klärst organisatorische Fragen (wo ist welches Werkzeug,...).
- Du weist deine Minis auf die Gefahren beim Umgang mit Werkzeugen hin und stellst Regeln auf.

### Bau der Uhr

- Auf der Rückseite des Ziffernblatts wird mit den vier 75mm langen Holzlatten ein Rechteck gebildet, wie es in Abbildung 1 im Anhang zu sehen ist (in dieses wird später das Uhrwerk eingesetzt). Jedes der Holzstücke wird mit zwei der längeren Nägel von der Vorderseite des Ziffernblattes her befestigt (Tipp: Genau messen, evtl. das Loch von der Rückseite her vormachen; vor dem Festnageln einen Tropfen Leim unter jede Holzlatte, so hält sie besser. Die Holzlatten können auch nur geleimt werden, die längere Wartezeit zum Trocknen muss allerdings bedacht werden.)
- Die Minis können das Ziffernblatt ganz persönlich gestalten, bunt bemalen oder mit einem Spruch versehen.
- Die Zahlen werden aufgetragen. Hier solltest du die Minis unterstützen, damit die Anordnung der Zahlen gleichmäßig ist.
- Wenn die Farbe getrocknet ist, wird das Uhrwerk in das schon vorbereitete Viereck auf der Rückseite eingesetzt.
- Damit das Uhrwerk nicht herausfallen kann, wird das Gummiband über das Uhrwerk gespannt und rechts und links mit den kleinen Nägeln an den Holzlatten befestigt (siehe Abbildung 2 im Anhang) Tipp: Achtet darauf, dass das Gummiband kräftig gespannt ist. So kann das Uhrwerk nicht verrutschen.
- Der Klebehaken wird an der oberen Holzlatte befestigt, wie in Abbildung 2 im Anhang zu sehen ist. Daran wird die Uhr später an die Wand gehängt.
- Die Zeiger werden an das Uhrwerk angebracht und auf 12 gedreht.
- Jetzt kann die Uhr gestellt werden und ist funktionstüchtig.

## Abschluss

- Erinnere die Minis an den Text zu Beginn der Gruppenstunde.
- Schlage diesen vor, dass sie sich immer, wenn sie daheim ihre neue Uhr anschauen, an diese Gruppenstunde erinnern und daran denken, dass die eigene Lebenszeit wertvoll ist.

## Gebet/Lied

Zum Abschluss könnt ihr das Lied „Meine Zeit steht in deinen Händen“ singen (Akkorde und Liedtext findest du hier: [http://www.lyrics.de/tab/peterstrauch/meinezeitstehtindeinenhaenden\\_de3.html](http://www.lyrics.de/tab/peterstrauch/meinezeitstehtindeinenhaenden_de3.html), oder in den meisten kirchlichen Liederbüchern) oder das folgende Gebet sprechen:

## Nimm dir Zeit!

Nimm dir Zeit zum Arbeiten -  
es ist der Preis des Erfolges.  
Nimm dir Zeit zum Denken -  
es ist die Quelle der Kraft.  
Nimm dir Zeit zum Spielen -  
es ist das Geheimnis ewiger Jugend.  
Nimm dir Zeit zum Lesen -  
es ist der Brunnen der Weisheit.  
Nimm dir Zeit zum Träumen -  
es bringt dich den Sternen näher.  
Nimm dir Zeit zu lieben und geliebt zu werden -  
es ist der wahre Reichtum des Lebens.  
Nimm dir Zeit dich umzuschauen -  
der Tag ist zu kurz, um selbstsüchtig zu sein.  
Nimm dir Zeit zum Lachen -  
es ist die Musik der Seele.  
Nimm dir Zeit freundlich zu sein -  
es ist der Weg zum Glück.

## Beispiele:



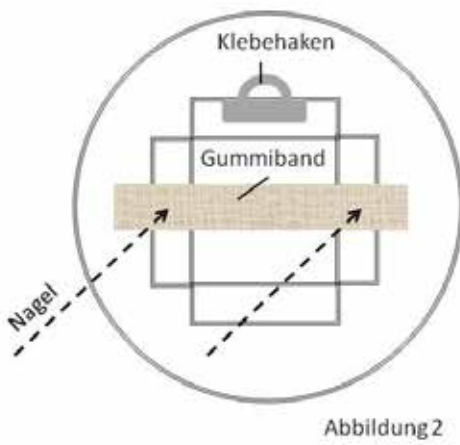
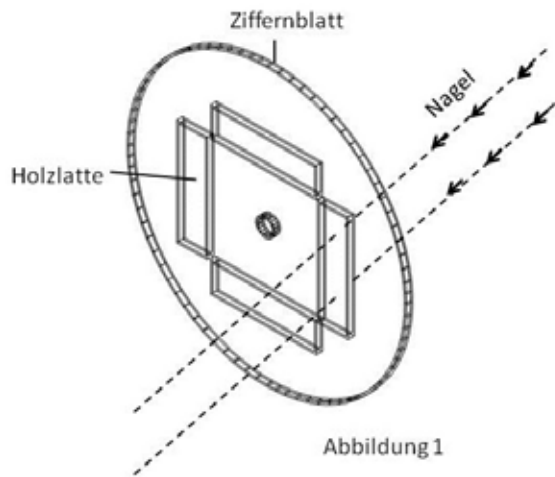
## Anhang:

### Die „Lebensstatistik“

Wir gehen von einer Lebensdauer von 75 Jahren aus!

- 23 Jahre unseres Lebens schlafen wir
- 6 Jahre essen wir daheim, 1,45 Jahre im Restaurant
- Männer verbringen 1,45 Jahre in der Küche, Frauen 3,16 Jahre
- 2 Jahre verbringen wir in der Badewanne zusätzliche 3 Jahre sind wir im Bad
- 380 Tage verbringt ein Mann mit seinem Hobby, eine Frau nur 152 Tage
- 8 Monate löschen wir unerwünschte E-Mails
- 1,45 Jahre telefonieren wir davon sind wir 140 Tage in der Warteschleife
- 11 Tage lachen wir (6 min/Tag)
- 219 Tage stehen wir im Stau
- Je 1,4 Jahre lesen wir Zeitung und Bücher
- 10 Jahre schauen wir fern
- 10 Jahre hören wir Radio
- 2,2 Jahre surfen wir im Internet
- 2,3 Jahre hören wir Musik
- 95 Tage verbringen wir mit Video/DVD-Schauen





### Methodenhinweis:

Achtung beim Umgang mit Werkzeugen! Weise deine Minis auf die Gefahren dabei hin!

# SONNTAG, WAS HAT DAS MIT MIR ZU TUN?

Raus aus dem Hamsterrad, rein in den Sonntag! Um die Chancen dieses besonderen Tages geht es in diesem Gruppenstunden-Vorschlag

<b>Dauer:</b> 90 Minuten	
<b>Teilnehmerzahl:</b> 5-20	
<b>Alter:</b> 8-11 Jahre	
<b>Benötigtes Material:</b>	
<ul style="list-style-type: none"><li>• ein Schokoriegel als Belohnung</li><li>• 7 Kärtchen mit den Wochentagen</li><li>• Kärtchen mit Tätigkeiten</li><li>• leere Kärtchen und Stift</li><li>• Schöpfungserzählung</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• 7 Bilder zur Schöpfungserzählung</li><li>• Farbstifte und Blätter für alle Kinder</li><li>• Bohnengeschichte (aus Anhang)</li><li>• ca. 10 Bohnen für jedes Kind</li></ul>

## Vorbereitung:

Stell einen Stuhlkreis im Gruppenraum auf.

## Ablauf:

### Ankommen: Die „innere Uhr“

- Die Minis haben die Aufgabe aufzustehen und leise zu sein.
- Auf dein Kommando schätzen die Minis für sich eine Minute ab und setzen sich danach hin. Wer am nächsten an den 60 Sekunden dran ist hat gewonnen und bekommt eine kleine Belohnung.
- Nun leitest du zum Thema der Gruppenstunde über. Dabei kannst du darauf hinweisen, dass es im Leben manchmal schwierig ist die Zeit richtig einzuschätzen und dass man nicht immer genau weiß, wo die Zeit eigentlich geblieben ist.

### Schritt 1: Zeit – Die Einheit des Lebens

- Du legst die Kärtchen mit den sieben Wochentagen in die Mitte des Kreises, sodass diese von allen gut gesehen werden können.
- Zusätzlich legst du Kärtchen mit alltäglichen Tätigkeiten der Kinder und deren Familien aus, wie z. B. Schule, Arbeit, Rasenmähen, Auto waschen, Staub saugen, Fußball spielen, Oma besuchen, Kuchen essen, Training, Zimmer aufräumen, Geschirr spülen, ... Diese Liste kann beliebig erweitert werden. Für jeden Mini ist mindestens ein Kärtchen dabei. Du kannst auch Tätigkeiten, die von den Minis benannt werden, auf weitere Kärtchen schreiben

### Bringen wir mal Ordnung rein...

- Nun nimmt der erste Mini ein beliebiges Kärtchen aus der Mitte und legt es zu dem Tag, an dem er selbst diese Tätigkeit durchführt.
- So sortiert jeder Mini reihum ein Kärtchen zu einem Wochentag bis die Karten alle den Wochentagen zugeordnet sind.
- Anschließend benennen die Minis den Unterschied zwischen den Tätigkeiten vom Werk- zum Sonntag. Im Gespräch kann zum Beispiel folgendes erarbeitet werden: Sonntag als Ruhetag, Sonntag als Tag für die Familie, Zeit für Spiele, Zeit für Ausflüge, Zeit für mich selbst, Zeit für Gott.

### Schritt 2: Die Sache mit der Ruhe

- Nun klärt ihr die Frage, warum am Sonntag geruht wird und woher das kommt. Diese Frage wird den Minis gestellt und mit ihnen besprochen.
- Im Anschluss daran legst du die sieben Bilder aus dem Anhang aus und liest nach und nach jeweils einen Tag der Schöpfungsgeschichte aus dem Anhang vor.
- Ein Mini legt nach dem jeweiligen Tag das passende Bildchen aus der Mitte zum jeweiligen Wochentag (1. Tag der Geschichte-Montag, 2. Tag-Dienstag, ..., 7. Tag-Sonntag).
- Der siebte Tag wird mit einem Fragezeichen versehen. „Gott ruhte“ - was soll das bedeuten? Wie kann ich mir das vorstellen?

### Schritt 3: Meine Antwort

Diese Frage sollen sich die Kinder selbst beantworten, in dem sie ihre Vorstellungen in einem Bild ausdrücken. (Beispielsweise ein fernsehschauender Gott, ein Fußball spielender Gott, ein Zeitung lesender Gott, ...)

### Der Galeriegang

Wenn alle Kunstwerke fertig sind, werden sie auf einem Tisch oder an einer Wand ausgestellt. Die Kinder dürfen nun wie in einer Galerie an den Werken der anderen Kinder vorbeigehen und jedes einzelne betrachten.

### Abschluss

- Die Kinder kommen noch einmal in den Stuhlkreis.
- Die Gruppenleitung stellt ein paar Fragen, die die Kinder zum Nachdenken und Reflektieren anregen sollen.
  - Wie sieht mein nächster Sonntag aus?
  - Ruhe ich am Sonntag (und an Werktagen)?
  - Woraus schöpfe ich Kraft für meine Aufgaben?
  - Woraus habe ich in der vergangenen Woche Kraft geschöpft?
- Nach jeder Frage lässt du einen Moment Stille, in der die Kinder sich darüber selbst Gedanken machen können. Wenn Wortmeldungen zustande kommen, kann darüber gesprochen werden.
- Nach der letzten Frage wird die „Bohnengeschichte“ aus dem Anhang vorgelesen oder in eigenen Worten nacherzählt. Danach erhält jedes Kind ein Tütchen mit ein paar Bohnen. Du lädst sie ein, eine Woche lang alle schönen Momente, aus denen sie Kraft schöpfen konnten, mit Hilfe der Bohnen zu zählen.

### Anhang:

#### Die Schöpfungsgeschichte

**1. Tag:** Am Anfang schuf Gott die ganze Welt. Aber alles war dunkel und leer. Noch lebten keine Menschen, Tiere oder Pflanzen dort. Aber Gott war da. Und Gott sprach: „Es soll hell werden!“ Da wurde es hell. Gott freute sich über das Licht. Er nannte es Tag und die Dunkelheit Nacht. Und Gott sah dass es gut war. So ging der erste Tag zu Ende.

**2. Tag:** Am nächsten Tag sagte Gott: „Über der Erde soll sich der blaue Himmel wie ein Zelt wölben. Von der Erde soll Wasserdampf aufsteigen und sich in den Wolken sammeln.“ Gott freute sich über den Himmel und die Wolken. Und Gott sah dass es gut war. So ging der zweite Tag zu Ende.

**3. Tag:** Am nächsten Tag sagte Gott: „Das Wasser soll zurückweichen, damit Land entsteht.“ Gott nannte das Land Erde und das Wasser Meer. Dann befahl er: „Auf der Erde sollen Büsche, Bäume, Blumen und Gräser wachsen, und die Erde grün und bunt machen.“ Gott freute sich über die bunte Erde und das Wasser. Und Gott sah dass es gut war. So ging der dritte Tag zu Ende.

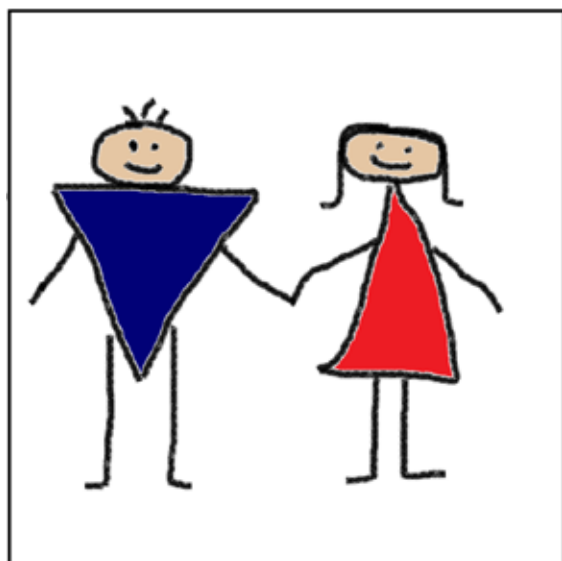
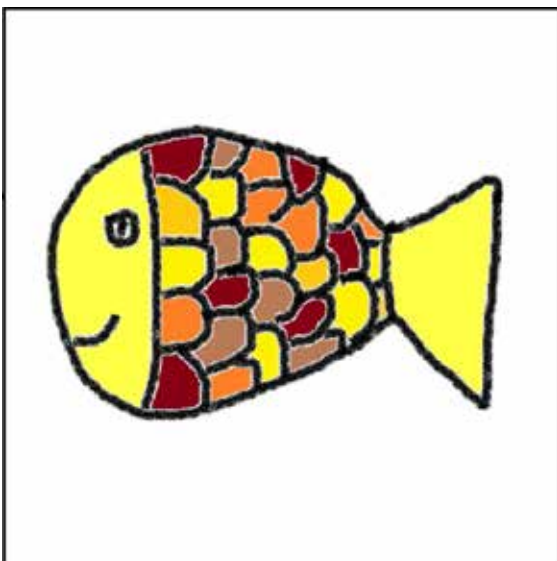
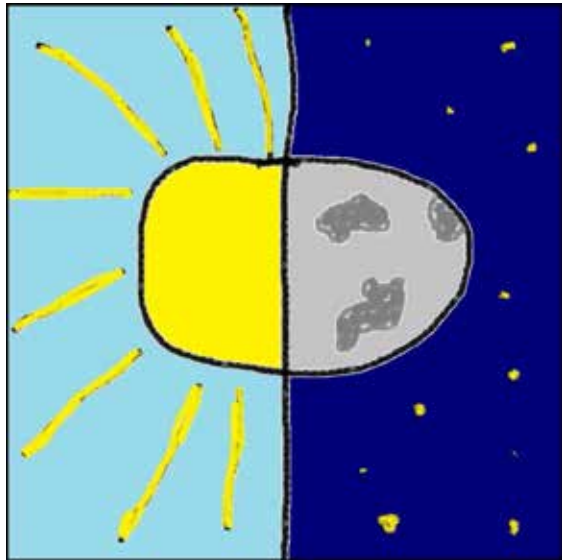
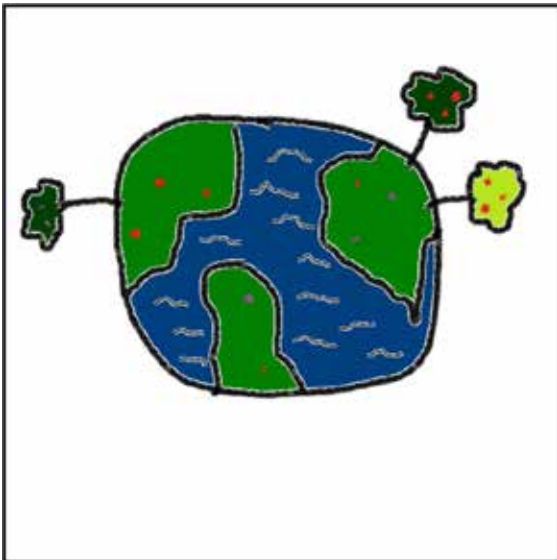
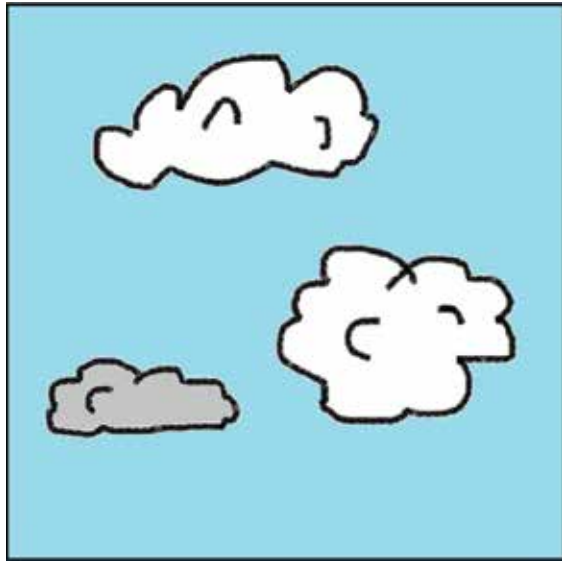
**4. Tag:** Am nächsten Tag sagte Gott: „Am Himmel sollen Lichter leuchten.“ Gott schuf zwei große Lichter: Die Sonne für den Tag und den Mond für die Nacht. Dann machte er noch viele kleine Lichter dazu: die Sterne. Gott freute sich über Sonne, Mond und Sterne. Und Gott sah, dass es gut war. So ging der vierte Tag zu Ende.

**5. Tag:** Am nächsten Tag sagte Gott: „Im Wasser und in der Luft sollen Tiere leben.“ Und so schuf er die großen und kleinen Fische, die Krebse, die Adler, die Spatzen und noch viele Tiere mehr. Gott freute sich über die Tiere im Wasser und in der Luft. Er sprach zu ihnen: „Vermehrt euch und bevölkert die Meere und die Luft!“ Und Gott sah, dass es gut war. So ging der fünfte Tag zu Ende.

**6. Tag:** Am nächsten Tag sagte Gott: „Auch auf dem Land soll es Leben geben.“ Er machte die vielen Tiere, die auf dem Land leben, wie die Kühe, die Löwen, die Raupen und die Schnecken. Gott freute sich über die Landtiere. Er sprach zu ihnen: „Vermehrt euch und breitet euch über die ganze Erde aus!“ Und Gott sah, dass es gut war. Dann sagte Gott: „Jetzt will ich noch etwas erschaffen, das mir ähnlich ist. Ich will Menschen machen.“ Und er erschuf den Menschen nach seinem Bild – einen Mann und eine Frau. Gott freute sich über die Menschen. Er sprach zu ihnen: „Vermehrt euch und breitet euch über die ganze Erde aus! Ich vertraue euch alles an, was lebt: Fische, Vögel und die übrigen Tiere, den Wald mit allen Bäumen, die Blumen und übrigen Pflanzen. Geht sorgsam mit ihnen um.“ Gott sah alles an, was er geschaffen hatte und er sah: Es war alles sehr gut. So ging der sechste Tag zu Ende.

**7. Tag:** Am siebten Tag ruhte Gott von seiner Arbeit aus. Er sagte: „Dieser Tag gehört mir. Er ist ein heiliger Tag. Ein Ruhetag.“

Bilder





### Die Bohngeschichte

Dies ist die Geschichte eines Grafen, der sehr, sehr alt wurde, weil er ein Lebensgenießer war.

Der Graf verließ niemals das Haus, ohne sich zuvor eine Hand voll Bohnen einzustecken. Er tat dies nicht etwa, um die Bohnen zu kauen. Nein, er nahm sie mit, um so die schönen Momente des Tages bewusster wahrzunehmen und um sie besser zählen zu können.

Jede positive Kleinigkeit, die er tagsüber erlebte – z. B. einen fröhlichen Plausch auf der Straße, das Lachen seiner Frau, ein köstliches Mahl, eine feine Zigarre, einen schattigen Platz in der Mittagshitze, ein Glas guten Weins – für alles, was die Sinne erfreute, ließ er eine Bohne von der rechten in die linke Jackentasche wandern. Manchmal waren es gleich zwei oder drei.

Abends saß er dann zu Hause und zählte die Bohnen aus der linken Tasche. Er zelebrierte diese Minuten. So führte er sich vor Augen, wie viel Schönes ihm an diesem Tag widerfahren war. Er freute sich und dankte seinem Schöpfer. Und sogar an einem Abend, an dem er bloß eine Bohne zählte, war der Tag gelungen – hatte es sich eben zu leben gelohnt.

# WELT FAIRÄNDERN?

Klar, keiner von uns wird die Welt alleine retten! Dieser Gruppenstundenvorschlag zeigt aber, wie wir als Konsumenten in einer globalisierten Welt sehr wohl Einfluss haben.

<b>Dauer:</b> 60 Minuten	
<b>Teilnehmerzahl:</b> 3-15	
<b>Alter:</b> 9-14 Jahre	
<b>Benötigtes Material:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• „Du schreibst Geschichte“ (Madsen) auf CD oder vorgespielt von Youtube</li><li>• CD-Player, Boxen</li><li>• eine alte Jeans</li><li>• eine Weltkarte</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• eine Pinnwand, Pinnadeln</li><li>• farbige Schnur</li><li>• Plakat</li><li>• Eddings</li></ul>

## Vorbereitung:

Stelle einen Stuhlkreis und baue die Technik für das Lied auf.

## Ablauf:

### Einstieg mit dem Lied „Du schreibst Geschichte“

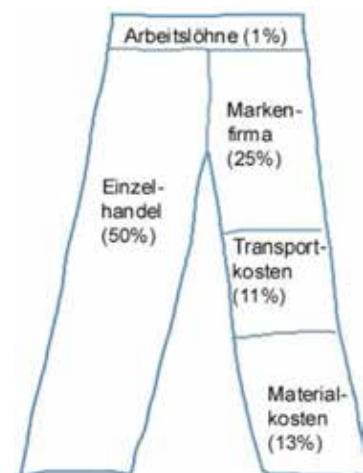
- Spiele den Minis das Lied „Du schreibst Geschichte“ von Madsen vor.
- In einer Einführung in die Gruppenstunde weist du auf Folgendes hin:
  - Wir trauen uns oft nicht zu, dass wir etwas in der Welt verändern könnten.
  - Es wäre auch eine Überforderung, wenn wir alleine die Welt besser machen wollten.
  - Aber – darum geht es heute – wir sind nicht ohnmächtig sondern jede/r von uns kann in kleinen Dingen Gutes tun.

### Die Produktionswege einer Jeans

- Lege die Jeans in die Mitte und bitte einen Mini nachzusehen, wo diese laut Label herkommt.
- Erkläre, dass eine Jeans einen sehr langen Weg zurücklegt, bis sie im Laden landet.
- Ihr markiert gemeinsam mit den Nadeln auf der Weltkarte die einzelnen Stationen in der Produktion einer Jeans. (Die Stationen stehen im Anhang.)
- Ihr spannt anschließend die Schnur von Station zu Station und du lässt die Minis schätzen, wie viele Kilometer die Jeans zurückgelegt hat. (Oft sind es Transportwege von 50.000 bis 60.000 km.)

### Die Jeans als Beispiel für Ungerechtigkeiten in einer globalen Welt

- Sammle mit den Minis die Beteiligten, die an einer Jeans verdienen und lasse sie schätzen, wer wie viel an einer Jeans verdient.
- Anschließend sagst du den Minis, wie sich der Jeanspreis tatsächlich zusammensetzt. Zur Veranschaulichung malst du dies auf die alte Jeans. (1 % Lohn für alle an der Produktion beteiligten Arbeiter/innen; 11 % Transportkosten und Gebühren wie Zölle, Steuern; 13 % Materialkosten; 25 % Markenfirma für Entwicklung, Design, Verwaltung und Werbung; 50 % Einzelhandel – Geschäftsgewinn, Verwaltung, Ladenmiete, usw.)



### Ich schreibe Geschichte

- Lass die Minis sammeln, welche Produkte sie noch kennen, in denen die Produzenten nicht gerecht entlohnt werden, ungeschützt Umweltgiften ausgesetzt sind oder unter unfairen Bedingungen arbeiten müssen. Dabei muss der Blick nicht in Entwicklungsländern bleiben. Produkte können sein:
  - Kaffee (Ausbeutung der Kaffeebauern)
  - Schokolade (Ausbeutung der Kakaobauern)
  - Handys (Für deren Produktion wird zum Beispiel Coltan verwendet, ein Erz, das im Bürgerkrieg in der Demokratischen Republik Kongo den Konflikt zusätzlich anheizt.)
  - Milchprodukte (Auch Milchbauern in Deutschland erhalten oft keine fairen Preise.)
  - ...

- Unterhaltet euch darüber, wie die Minis im Alltag kritisch konsumieren können. Wo sie Einfluss auf den Kauf von Lebensmitteln haben und wie sie diesen Einfluss geltend machen können.
- Zum Abschluss hört ihr euch das Lied „Du schreibst Geschichte“ noch einmal gemeinsam an.

### **Varianten:**

Die Produktionswege einer Jeans können auch online verfolgt werden. Wenn ihr Internet-Zugang habt, ist dies eine mögliche Variante: [http://www.globalisierung-online.de/CD\\_Demo/modul\\_jeans/](http://www.globalisierung-online.de/CD_Demo/modul_jeans/)

### **Weiterführende Hinweise:**

Viele Informationen bekommst du auch im Internet. Hier nur eine kleine Auswahl interessanter Websites:

#### **Allgemein zum fairen Handel:**

[www.kritischer-konsum.de](http://www.kritischer-konsum.de)  
[www.fairtrade-deutschland.de](http://www.fairtrade-deutschland.de)  
[www.gepa.de](http://www.gepa.de)  
[www.fair-feels-good.de](http://www.fair-feels-good.de)

#### **Seiten mit fair gehandelter Kleidung:**

[www.zuendstoff-clothing.de](http://www.zuendstoff-clothing.de)  
[www.armedangles.de](http://www.armedangles.de)

### **Anhang:**

#### **Stationen der Jeansherstellung:**

Diese Stationen sind exemplarisch. Das bedeutet, dass nicht jede Jeans genau diese Stationen durchläuft.

1. **Kasachstan:**  
Auf großen Plantagen wächst die Baumwolle. Sie wird vor Hand oder mit Maschinen geerntet und anschließend in die Türkei versandt.
2. **Türkei:**  
Hier wird die Baumwolle in Spinnereien zu Garn gesponnen.
3. **Taiwan:**  
Aus dem Garn wird in den taiwanesischen Webereien der Jeansstoff hergestellt.
4. **Polen:**  
Hier wird die Indigofarbe (blau) zum Einfärben des Stoffes produziert.
5. **Tunesien:**  
Hier werden Garn und Jeansstoff eingefärbt.
6. **Bulgarien:**  
Hier erfolgt die „Veredlung“ des fertigen Jeansstoffs. Das heißt, er wird weich und knitterarm gemacht.
7. **China:**  
Jetzt erst wird die Jeans zusammen genäht. Die Knöpfe und Nieten dazu kommen aus **Italien**, der Futterstoff aus der **Schweiz**.
8. **Frankreich:**  
Die Jeans erhält den letzten Schliff. Sie wird gewaschen, z.B. mit Bimsstein aus **Griechenland**. Dadurch erhält sie den „stone-washed-Effekt“.
9. **Deutschland:**  
Hier wird das Firmen-Label in die Jeans eingenäht.

# WER BIN ICH? ODER: WAS STECKT EIGENTLICH HINTER MEINEM NAMEN?

Wer wollte nicht schon immer mal wissen, welche Mythen, Legenden und Geschichten sich um seinen Namen ranken? In dieser Gruppenstunde gehen deine Minis auf die Suche nach ihren Namenspatronen und sich selbst.

<b>Dauer:</b> ca. 60 Minuten
<b>Teilnehmerzahl:</b> bis 20
<b>Alter:</b> ab 12 Jahren
<b>Benötigtes Material:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Informationen zu den Namenspatronen der Minis</li><li>• für jeden Mini:<ul style="list-style-type: none"><li>○ Vorlage „Steckbrief“</li><li>○ DIN A3 Papier</li><li>○ Liedtext „Du bist du/ Vergiss es nie“ (<a href="http://www.golyr.de/kirchenlieder/tab-vergiss-es-nie-12021.html">http://www.golyr.de/kirchenlieder/tab-vergiss-es-nie-12021.html</a>)</li></ul></li><li>• Zeitschriften, Kleber, Schere, Stifte,...</li><li>• evtl. Gitarre, meditative Musik</li></ul>

## Ablauf:

### Einstieg

- Zu Beginn versammelst du die Gruppe in einem Stuhlkreis. Du erklärst den Minis, dass sie heute mit ihrer eigenen Person im Mittelpunkt stehen. Zum einen werden sie etwas über ihren Namen, ihre(n) Namenspatron(e) erfahren. Zum anderen werden sie die Möglichkeit haben, sich mit sich selbst auseinander zu setzen.
- Als erstes beleuchtet ihr die Geschichten und Legenden der Namenspatrone näher. Dazu liest du deinen Minis eine Legende (beispielsweise die Legende vom heiligen Martin) vor. Du kannst auch einen unbekannteren Heiligen wählen, um ins Thema einzusteigen.

### 1. Schritt: Mein Namenspatron

- Jeder Mini bekommt Zeit, sich mit Informationen zum eigenen Namenspatron auseinanderzusetzen. Bei ruhiger meditativer Musik darf sich jeder die passenden Infos zu seinem Namen suchen und sie in Ruhe durchlesen.
- Um die Informationen zu filtern bekommt jeder den Steckbrief. Ziel ist es, diesen für seinen Namenspatron so vollständig wie möglich auszufüllen.
- Als Ergebnis dieses Arbeitsschrittes präsentiert jeder Mini der Gruppe seinen ausgefüllten Steckbrief.

### 2. Schritt: Meine Persönlichkeit

- Du teilst jedem Mini ein weißes DIN A3 Papier aus.
- Dieses darf nun jeder Mini mit seiner Persönlichkeit „füllen“: das heißt, jeder darf hier kreativ sich selbst (seine Stärken, seine Fähigkeiten, Persönlichkeitsmerkmale, besondere Charakterzüge etc.) darstellen. Dazu stehen den Minis die Zeitschriften, Stifte, Scheren und Kleber zur Verfügung. Dies geschieht wieder in Einzelarbeit und Stille, damit jeder die Möglichkeit hat, sich mit sich selbst zu beschäftigen.

### Abschluss: Vernissage

- Die Minis hängen ihre Selbstportraits an die Wand des Gruppenraumes
- Du erläuterst die Regeln für den folgenden „Museumsgang“: Keiner soll beschämt werden, weshalb die Bilder/Collagen der anderen nicht kommentiert oder ausgelacht werden.
- Im Museumsgang können dann alle die Kunstwerke der Gruppe betrachten.
- Als Abschlussimpuls singst du mit deinen Minis das Lied „Du bist du/ Vergiss es nie“. Dieses Lied will den Einzelnen stärken und ihm zeigen, dass er auf dieser Welt gewollt ist.

### Variante:

Wenn du nicht Gitarre spielen/singen kannst, kannst du den Minis den Text zum Schluss auch vorlesen.



### **Weiterführende Hinweise:**

Hilfreiche Internetseiten:  
[www.martin-von-tours.de/legenden/index.html](http://www.martin-von-tours.de/legenden/index.html)  
[www.heiligenlexikon.de](http://www.heiligenlexikon.de)

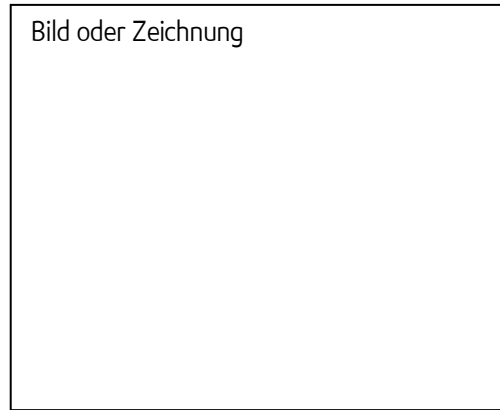
# Steckbrief: Mein Namenspatron

Bild oder Zeichnung

Name: \_\_\_\_\_

Lebenszeit: \_\_\_\_\_

Ort/Land: \_\_\_\_\_



Besonderes Wirken/besondere Taten:

---

---

---

---

---

---

---

---

Legende: \_\_\_\_\_

---

---

---

---

---

---

---

---

Heutige  
Bräuche: \_\_\_\_\_

---

---

---

---

---

---

---

---

Interessantes: \_\_\_\_\_

---

---

---

---

---

---

---

---

## WIE WILL ICH LEBEN? – EIN FILMWORKSHOP

Filme schauen just for fun kann jeder! Dabei gibt es viele gute Filme, mit denen noch mehr möglich ist!

<b>Dauer:</b> 150 Minuten
<b>Teilnehmerzahl:</b> 5-20 je Altersstufe
<b>Alter:</b> 9-11 und 12-16 Jahre
<b>Benötigtes Material:</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Film <i>Der Sinn des Lebens</i> von Monty Python</li> <li>• Film <i>Happy-Go-Lucky</i> von Mike Leigh (118 Minuten)</li> <li>• Film <i>Der Junge mit dem Fahrrad</i> von Jean-Pierre und Luc Dardenne (87 Minuten)</li> <li>• Projektionsmöglichkeiten wie DVD-Spieler, Fernseher oder Beamer</li> <li>• Bunte A5-Karten (120g/m<sup>2</sup>), Eddings</li> </ul>

### Ablauf:

- Die Gruppe beginnt gemeinsam und schließt gemeinsam ab.
- Dazwischen werden je nach Alter der Minis zwei Gruppen gebildet, die unterschiedliche Filme anschauen.

### Startimpuls

Als gemeinsamer Einstieg dient die erste Frequenz (0:24-1:28) des Satirefilms *Der Sinn des Lebens* der Gruppe Monty Python. Dabei können weitere einleitende Worte der Ergänzung dienen:

- Was prägt mein Leben, meinen Alltag?
- Wovon lass ich mich prägen?
- Was sind Vorbilder?
- Erhalte ich aus meinem Glauben Anregungen dazu?
- Wonach will ich handeln und urteilen?
- Erhalte ich Hilfestellung für meine Lebensausrichtung?

Danach werden Gruppen nach Altersgruppen aufgeteilt.

### „Happy go lucky“ für die Gruppe der neun- bis elfjährigen

- Die jüngere Gruppe erhält ihren Zugang über den Film *Happy-Go-Lucky* von Mike Leigh. Er erzählt von der Hauptdarstellerin Polly, die die Welt mit ihrem übergroßen Optimismus verbessern will. Dabei begegnet sie allerlei Widersachern und dennoch kann sie sich bis ans Ende treu bleiben – wie der Titel suggeriert. Sie findet schließlich ihre Liebe und alle Hektik weicht von ihr.
- Im Anschluss an den Film findet eine moderierte Austauschrunde statt. Fragen nach der Motivation von Polly für ihr Handeln, auf welche Art und Weise sie andere Charaktere ansteckt, können besonders im Vordergrund stehen.
- Am Ende schreiben die Kinder das Filmzitat auf Din-A5-Karten, welches sie am meisten berührt hat oder für die kommende Zeit begleiten soll.

### „Der Junge mit dem Fahrrad“ für die Gruppe der zwölf- bis sechzehnjährigen

- Die ältere Gruppe schaut sich den Film *Der Junge mit dem Fahrrad* von Jean-Pierre und Luc Dardenne an. Dieser thematisiert die Suche eines Sohnes nach seinem Vater. Zwar gefunden, aber nicht von ihm erwünscht, erlebt Cyril ein großes Glück: Er findet in einer unbekanntenen Frau die ihn liebende Person, die sein Vater für ihn nie sein wollte.
- Die ältere Gruppe diskutiert über den Austausch bei der jüngeren Gruppe hinaus, auch die Personenkonstellation: Wen oder was könnte der Vater personifizieren, wen stellt Samantha dar oder welche Haltung der Protagonisten wäre auch für das Leben der Jugendlichen erstrebenswert? Wie stehen die Charaktere zu einander? Und wo erkennen die Jugendlichen Handlungsmuster, die sie aus ihrem eigenen Alltag in ähnlicher Weise kennen?
- Auch hier steht das Festhalten zentraler Filmaussagen auf DIN-A5-Karten am Ende.

### Abschluss:

- Nach der Arbeit in den Altersgruppen treffen sich alle, um die aufgeschriebenen Filmzitate den anderen vorzustellen.

- Danach stellst du die eingangs gestellten Fragen erneut vor, um sie nun von Freiwilligen beantworten zu lassen.
- Die Karten können von allen nach dem Workshop mitgenommen werden, um weiter an diese Fragen oder Personen des Films innerhalb des Alltags zu denken.

## WITZE VERTONEN

Euer Lieblingswitz als Mp3? Spaß in der Gruppenstunde und hinterher ist garantiert!

<b>Dauer:</b> 20 Minuten	
<b>Teilnehmerzahl:</b> 3-5	
<b>Alter:</b> ab 12 Jahren	
<b>Benötigtes Material:</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufnahmegerät (Smartphone oder ähnliches)</li> <li>• Material, um Hintergrundgeräusche aufzunehmen               <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Reihnägel</li> <li>○ Zweige</li> <li>○ Vertrocknetes Laub</li> <li>○ Zeitungspapier</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Musikinstrumente (Xylophon, Triangel, Rasseln, etc.)</li> <li>○ ...</li> <li>• Ein PC oder Laptop</li> <li>• Das Programm „Audacity“ (kann kostenlos aus dem Internet heruntergeladen werden)</li> </ul>

### Vorbereitung:

- Besorge dir ein Aufnahmegerät (Jugendbüro, Kreismedienstelle, Schule, ...) oder verwende ein Mobiltelefon.
- Gib beim Treffen vorher deinen Kids mit auf dem Weg, nächstes Mal ihren Lieblingswitz mitzubringen.
- Lade dir unter [http://www.chip.de/downloads/Audacity\\_13010690.html](http://www.chip.de/downloads/Audacity_13010690.html) das Programm Audacity herunter und mache dich mit der Verwendung vertraut.

### Ablauf:

- Einigt euch auf einen Witz und verteilt die Sprecherrollen auf die Minis.
- Nehmt den Text des Witzes auf und überspielt ihn auf den PC/Laptop.
- Nun überlegt ihr euch, was den Witz noch lebensechter wirken lässt, welche Geräusche ihn plastischer wirken lassen. Eurer Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt. Ihr könnt alle Gegenstände verwenden, die euch einfallen. Aber achtet darauf, dass die Geräusche den Text unterstützen und nicht eine zweite Geschichte erzählen.
- Nehmt anschließend die Geräusche auf und überspielt diese auf den PC/Laptop.
- Im Programm Audacity könnt ihr die Geräusche als eigene Tonspur unter den gesprochenen Text legen und die Lautstärke anpassen.
- Wenn ihr den fertigen Witz aus Audacity exportiert habt, könnt ihr euch euren Witz immer wieder anhören.

### Varianten:

- Ihr könnt auch verschiedene andere Texte vertonen und mit Hintergrundgeräuschen unterlegen.
- Falls mehrere PCs/Laptops zur Verfügung stehen, können auch mehrere Witze gleichzeitig vertont werden.

### Methodenhinweis:

Es ist hier eine gewisse technische Grundkenntnis wichtig. Du solltest dich also vorher mit Audacity und dem Aufnahmegerät vertraut machen und dich nötigenfalls einlesen.

# **KREATIVES**

## „ALBERT“ – DER BAU EINER VOGELMARIONETTE

Diese Kreatividee, kann gut auf Lagern oder in längeren Gruppenstunden umgesetzt werden, da Vorbereitungszeit benötigt wird und gut in Etappen gearbeitet werden kann.

<b>Dauer:</b> 100-120 Minuten	
<b>Teilnehmerzahl:</b> 2-15	
<b>Alter:</b> 9-14 Jahre	
<b>Benötigtes Material pro Person:</b>	<b>Weiteres benötigtes Material:</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Holzlatte 250x20x5mm</li> <li>• 1 Holzlatte 400x20x5mm</li> <li>• 1 Holzoval 90x65x15mm</li> <li>• 2 Holzkreise 40mm Durchmesser, 15mm dick</li> <li>• 1 Holzkugel 50mm Durchmesser</li> <li>• 1 Holzzyylinder 7mm Durchmesser, 30mm lang</li> <li>• 6 Ringschrauben</li> <li>• 1 Kordel 8mm Durchmesser, 180mm lang</li> <li>• 1 Kordel 8mm Durchmesser, 350mm lang</li> <li>• Nylonfaden 180cm</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bohrer und Bohrmaschine</li> <li>• Laub- oder Dekupiersäge</li> <li>• Holzstiftspitzer</li> <li>• Leim</li> <li>• Federn</li> <li>• Schleifpapier</li> <li>• Farbe und Pinsel (für Holz geeignete Farbe)</li> <li>• Schutzbrillen</li> </ul>

### Vorbereitung:

- Je nach Alter der Gruppenstundenkinder solltest du vorsägen und vorbohren.
- Schütze den Tisch vor Farbe.

### Vorbereitung der Einzelteile

- Zeichne die Einzelteile auf das Holz auf. Säge sie aus und runde sie mit Schleifpapier ab. Folgendes sind die zu sägenden Einzelteile:
  - Holzoval: Körper
  - Holzkreise: Füße
- Die Holzplatten und der Holzzyylinder werden in der angegebenen Länge abgesägt
- In die Mitte der Füße wird je ein Loch in der Dicke der Kordel gebohrt (es muss nur so groß sein, dass die Kordel genau hineinpasst).
- Nun bohrst du die Löcher in den Körper (im Anhang findest du eine Zeichnung als Anleitung).
- Anschließend werden die Löcher in die Holzkugel gebohrt.

### Ablauf:

#### Begrüßung und Einführung

- Du kannst die Stunde beispielsweise damit einleiten, dass sich viele Menschen Gott als Puppenspieler vorstellen. Er hat die Fäden in der Hand und lenkt vieles auf der Erde. Genauso hat auch ein Marionettenspieler die Fäden in der Hand und kann mit seiner Arbeit viel Freude in die Welt bringen.
- Das kann ein Ziel eurer Gruppenstunde sein, mit den eigenen Marionetten Freude zu euren Freunden und Familien zu bringen.

#### Bau von „Albert“

- Leimt die zwei Holzplatten zu einem Drachekreuz zusammen und legt sie zum Trocknen.
- Der Holzzyylinder wird mit dem Holzstiftspitzer auf einer Seite angespitzt; gebt einen Tropfen Leim in das Schnabelloch (siehe Zeichnung im Anhang) und drückt den Zylinder mit der stumpfen Seite in dieses Loch.
- Nun könnt ihr das kürzere Kordelstück in der Kugel befestigen, indem ihr die Kordel mit etwas Kleber in das gebohrte Loch gebt. Am oberen Kopfe könnt ihr gleich noch ein, zwei bunte Federn mit im Loch befestigen,

damit Albert einen schönen Kopfschmuck hat. Auf der andern Seite kommt die Kordel (ebenso mit etwas Kleber) in das Halsloch (siehe Zeichnung).

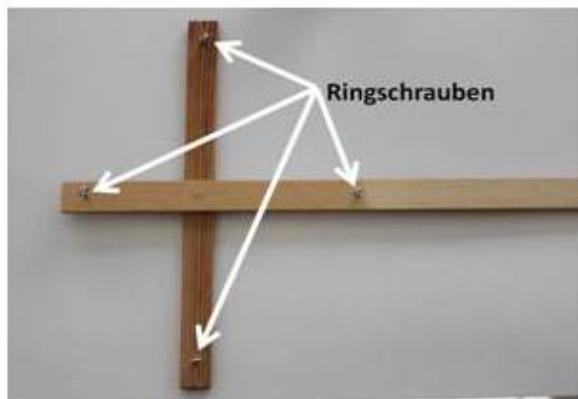
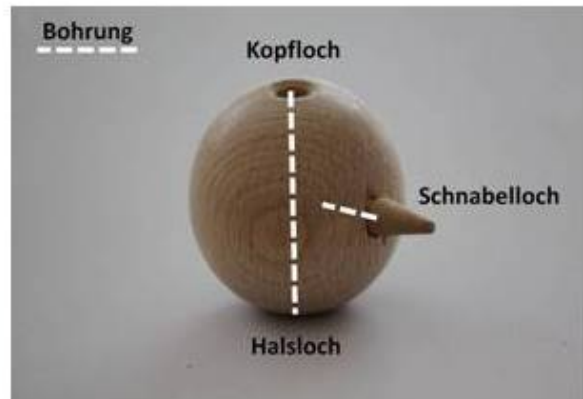
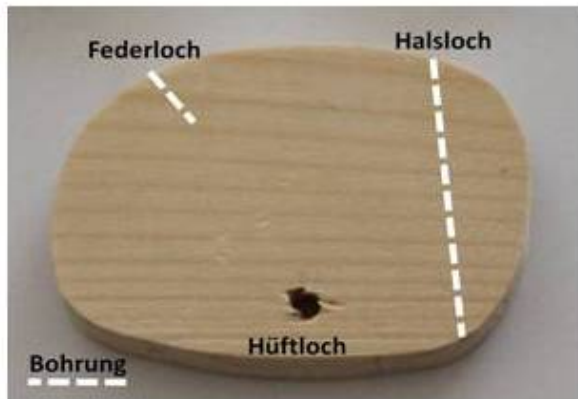
- Nun wird das längere Kordelstück durch das Hüftloch gezogen, so dass sie auf beiden Seiten gleich lang ist
- An den Enden dieser Kordel wird je das Ende eines 750mm langen Nylonfadens mit Tesa befestigt, anschließend wird die Kordel mit dem befestigten Ende des Nylonfadens durch die Fußlöcher gezogen und man macht einen Knoten, sodass die Füße nicht mehr von der Kordel rutschen können.
- Befestigt nun vier Ringschrauben am Drachekreuz, so wie es in der Zeichnung im Anhang zu sehen ist.
- Eine Ringschraube wird direkt hinter dem Kopfschmuck und eine an der obersten Stelle des Körpers angebracht.
- Verschönert Albert indem ihr ihm Augen malt und noch ein paar Federn in dem noch übrigen Loch mit Kleber befestigt.
- Jetzt könnt ihr die Nylonfäden der Füße an den Ringschrauben des Querbalkens des Kreuzes anbringen.
- Befestigt auch Nylonfäden zwischen den Ringschrauben am Kopf und dem oberen Ende des Kreuzstammes. Ebenso zwischen den Ringschrauben am Körper und dem unteren Teil des Kreuzstammes.

### **Abschluss**

- Erinnere die Minis noch einmal an die Begrüßung und an das Ziel eurer Gruppenstunde.
- Ermutige sie, kräftig zu üben und gemeinsam viel Spaß und Freude mit und an ihrem Albert zu haben.



## Anhang



### Methodenhinweis

Achte auf die Sicherheit im Umgang mit dem Werkzeug.

## ECHTE KUNSTWERKE – HANDGEMACHT

Bei dieser kreativen Bastelidee können deine Minis aus Speckstein Anhänger, Figuren, Glücksbringer und vieles mehr selber gestalten.

<b>Dauer:</b> variabel	
<b>Teilnehmerzahl:</b> variabel	
<b>Alter:</b> ab 8 Jahren	
<b>Benötigtes Material:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Speckstein (Bastelladen)</li><li>• Feilen</li><li>• Laubsägen</li><li>• Messer</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Schmirgelpapier unterschiedlicher Körnung (70er, 120er und 240er)</li><li>• Bohrmaschine mit Bohrer (2mm und 4mm)</li><li>• Vaseline</li></ul>

### Vorbereitung:

- Decke die Tische mit einer Tischdecke abzudecken.
- Bei der Arbeit mit Speckstein entsteht sehr feiner Staub. Daher ist es am besten, wenn du die Arbeit mit Speckstein ins Freie verlegst.
- Mithilfe der Laubsäge schneidest du kleinere Stücke von dem großen Brocken Speckstein ab.
- Weise deine Minis auf die Gefahren bei der Arbeit mit Werkzeugen hin.

### Ablauf:

- Du weist deine Minis darauf hin, dass ihrer Kreativität keine Grenzen gesetzt sind. Dabei kannst du ihnen einige Ideen vorstellen, was man aus Speckstein herstellen kann: Ohrringe, Halsketten, Figuren, Kreuze, Glücksbringer, und vieles mehr.
- Mit groben und feinen Feilen, Messern, Sägen bearbeiten deine Minis den Stein. Falls sie Ohrringe und Halsketten machen möchten, könnt ihr die notwendigen Löcher mit einer Bohrmaschine bohren.
- Am Ende glätten deine Minis die Oberfläche des Specksteins mit grobem und dann mit feinem Schmirgelpapier. Danach wird der restliche Staub von dem gebastelten Objekt abgewaschen.
- Wenn deine Minis den Stein mit etwas Vaseline einreiben, zeigt sich das Muster des Steins und er glänzt besonders schön.

# ECHT RETRO IN DIE FÜNFTE JAHRESZEIT! – GIPSMASKEN

Seit locker mal 30 Jahren werden in der Jugendarbeit Gipsmasken gemacht. Veraltet? Nö, echt retro! Weil, schon wieder cool! Nicht nur zur Fasnet.

<b>Dauer:</b> ca. 45 Minuten	
<b>Teilnehmerzahl:</b> 2-20	
<b>Alter:</b> ab 9 Jahren	
<b>Benötigtes Material:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• je Mini: eine Gipsbinde (Apotheke/Bastelgeschäft), eine Schüssel lauwarmes Wasser, eine weitere leere Schüssel, ein Handtuch</li><li>• alte Haushaltsscheren</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• stark fettende Creme (Vaseline, Nivea,...)</li><li>• Toilettenpapier</li><li>• Zeitungen</li></ul> Anmerkung: je nach Verwendung der Gipsmasken ergibt sich eine andere Gewichtung

## Vorbereitung:

Je nach Alter deiner Minis ist es sinnvoll, viel bereits vorzubereiten. Bereite bei sehr jungen Minis die Kreativplätze folgendermaßen vor (einen Platz für zwei Minis):

- Leg auf dem Boden Zeitungspapier aus. Hier legen die Minis, denen die Gipsmasken gemacht werden, später die Köpfe drauf.
- Schneide die Gipsbinde in kleine Stücke (ca. 4x4 cm). Verteile die Stücke auf die leeren Schüsseln und stell sie zu den mit Zeitungspapier ausgelegten Plätzen.
- Stell außerdem eine Rolle Klopapier, ein Handtuch, eine Schüssel mit Wasser und die Creme dazu.

Bei älteren Minis könnt ihr die Vorbereitung natürlich gemeinsam machen.

## Ablauf:

- Immer zwei Minis bilden ein Paar. Es gibt zwei Runden: In der ersten Runde macht ein Mini dem anderen die Gipsmaske, in der zweiten Runde bekommt derjenige eine Gipsmaske verpasst, der bisher aktiv war.
- Deine Minis machen aus, wer die Gipsmaske zuerst gemacht bekommt.
- Dieser trägt die Creme dick auf seinem Gesicht auf und legt sich Teile des Klopapiers auf Augenbrauen, Wimpern und den Haaransatz. Dann legt er sich auf den Rücken.
- Weise die Minis auf einen behutsamen Umgang miteinander hin. Der am Boden liegende Mini muss sich sicher fühlen und entspannt liegen können.
- Der andere Mini taucht nun immer einzelne Gips-Stückchen kurz ins Wasser, lässt sie abtropfen, legt sie auf das Gesicht des liegenden Minis und streicht den Gips glatt.
- Dies macht er so lange, bis das gesamte Gesicht mit einer Schicht Gips abgedeckt ist. Augen und Mund werden (in der Regel) auch mit Gips abgedeckt, die Nasenlöcher bleiben frei, wobei der Steg zwischen den Nasenlöchern auch gegipst werden sollte.
- Der Mini streicht dabei immer wieder die Konturen sorgfältig glatt, damit die Maske auch das Gesicht des liegenden Minis abbildet.
- Nach der ersten Schicht wird eine zweite und gegebenenfalls auch dritte und vierte Schicht angefertigt, je nach Verwendungszweck der Maske.
- Nun muss die Maske etwa fünf Minuten trocknen. Die Maske ist fertig, wenn sie sich beim Grimassen schneiden leicht vom Gesicht löst.
- Jetzt wechseln die Rollen und der andere Mini bekommt genauso wie der erste eine Gipsmaske.



Beispiel  
für

## Methodenhinweis:

- Wenn die Gipsmaske die Konturen des Gesichts möglichst deutlich wiedergeben soll, dürfen die Minis maximal zwei Lagen Gipsbinden auftragen (damit ist die Maske stabil genug, dass sie nicht sofort zerbricht). Außerdem sollten sie nur so viel Papier wie nötig zum Schutz von Augenbrauen/Wimpern und Haaren verwenden.
- Wenn die Maske später für Fasnet verwendet und daher getragen werden soll, empfiehlt es sich, die gesamte Maske und insbesondere die Ränder zu verstärken

## Weiterführende Hinweise:

Besonders bietet sich das Thema „Masken“ in der Fasnetszeit an. Dabei könnt ihr euch auf unterschiedliche Art mit den Minis zu diesem Thema beschäftigen. Dazu braucht ihr natürlich mehr Zeit und zusätzliches Material. Hier ein paar Beispiele:

- **Fantasiemasken für einen Mini-Fasnets-Ball**  
Ihr verstärkt die Maske durch mehrere Lagen Gips. Dabei könnt ihr eine lange Nase machen, eine runzlige Stirn, einen großen Mund mit breitem Grinsen,... Das Ganze kann dann bunt bemalt, mit Federn, Glitzer,... verziert werden. Wichtig: Löcher und Gummikordel nicht vergessen!
- **Thematische Einheit zu „Masken im Alltag“**  
Ihr verwendet die Gipsmaske zu einer solchen thematischen Einheit. Hier eine Spur in eine mögliche Richtung:
  - Ihr fertigt gemeinsam die Masken an.
  - Jeder Mini überlegt sich, welche Masken er im Alltag trägt (der brave Schüler, die aufmüpfige Tochter, der coole Macker, die höfliche Ferienarbeiterin, ...) und schreibt einzelne Begriffe auf die Vorderseite der Maske.
  - In Kleingruppen tauschen sich die Minis aus über ihre unterschiedlichen Rollen/Masken im Alltag.
  - Im Plenum wird auf einem großen Plakat gesammelt, welche (guten) Gründe es für Masken im Alltag gibt (z.B. Schutz meiner Person, Rollenanforderungen von anderen,...) und wann Masken im Alltag schädlich sind (z.B. wenn ich mich gar nicht mehr öffne und nur noch mit der Maske des/der Verschlussenen rumlaufe).
  - Hier ist es denkbar, in ein Gruppengespräch einzusteigen.
- **Impuls zum Thema „Hinter der Fassade“**  
Ihr verwendet die Gipsmaske zu einem solchen Impuls. Hier eine Spur in eine mögliche Richtung:
  - Ihr fertigt gemeinsam die Masken an.
  - Jeder Mini überlegt sich, welche seiner Eigenschaften er gerne nach außen trägt, mit welchen er sich gerne positiv darstellt (z.B. Schönheit, Wissen, Coolness, ...) und welche seiner Eigenschaften er eher hinter der eigenen Fassade versteckt (z.B. Traurigkeit, Unsicherheit, ...)
  - Die Eigenschaften „auf“ der Fassade schreibt jeder Minis auf die Vorderseite der Maske, diejenigen „hinter“ der Fassade schreibt er auf die Rückseite der Maske
  - Mit dem Lied „Es ist nicht immer leicht“ von den Wise Guys oder „Let me be myself“ (3 Doors down) könnt ihr dann weiter arbeiten.

# GLÄSER GRAVIEREN

Diese Methode zeigt, wie man Gläser nach seinem eigenen Geschmack dauerhaft gestalten kann.

<b>Dauer:</b> Pro Glas etwa 30 Minuten
<b>Teilnehmerzahl:</b> je nach Anzahl der zur Verfügung stehenden Geräte
<b>Material:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Gläser</li><li>• Gravurgerät(e) mit Diamantkugelaufsatz aus einem „Modellbau- und Graviereset“</li></ul>

## Ablauf:

- Mit einem elektrischen Gravurgerät kann man bei ganz normalen Haushaltsgläsern die oberste Glasschicht abfräsen, so dass man eine milchige Linie erhält.
- Aus diesen Linien können die Minis Muster, Bilder oder Texte erstellen. Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt.
- Um das Ganze zu erleichtern wird das gewünschte Motiv zuerst auf ein Blatt Papier gemalt und anschließend als Vorlage in die Innenseite des Glases geklebt.

## Methodenhinweis:

Gläser gravieren ist leichter als es klingt! Da es unmöglich ist mit einem Gravurgerät ein Glas durchzufräsen, ist die Verletzungsgefahr relativ gering.

# HEILIGENBILDER MAL ANDERS

Die Minis lernen mit der Ikone eine jahrhundertealte christliche Bildform mit modernen Bezügen kennen.

<b>Dauer:</b> 50 Minuten (Variante 120 Minuten)	
<b>Teilnehmerzahl:</b> 15-20	
<b>Alter:</b> 9-14 Jahre	
<b>Benötigtes Material pro Person:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Holzplatte in beliebiger Größe (abhängig von der Größe der Heiligenbildchen)</li><li>• Heiligenbild von eurem Kirchenpatron (erhältlich in vielen Schriftenständen in Kirchen, in Klosterläden und christlichen Buchhandlungen oder im Internet bestellbar)</li></ul>	<b>Weiteres benötigtes Material:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Heißklebepistole</li><li>• evtl. Farben für Holz und Pinsel</li><li>• evtl. Feuerholz und Feuerstelle</li><li>• evtl. Drahtbürste und Grillzange</li></ul>

## Vorbereitung:

- Schneide die Holzplatten in der richtigen Größe zu.
- Suche die Lebensgeschichte oder eine Legende eures Kirchenpatrons. Diese findest du in einem Heiligenbuch zum Beispiel in „Das große Buch der Heiligen. Geschichte, Legenden, Namenstage.“ (Ludwig Verlag) oder hier: <http://www.heiligenlexikon.de/>
- Evtl. Feuerstelle und Feuerholz organisieren (siehe Variante)

## Ablauf:

### Begrüßung

- Du erzählst den Minis, dass ihr eine kleine Bastellei machen werdet, die eine jahrhundertelange Vergangenheit hinter sich hat.
- Gib den Minis die Infos aus dem Text „Die Ikone“ (im Anhang), die du für wichtig und interessant hältst.

### Durchführung der Kreativmethode

- Stelle deinen Minis Fragen zu eurem Kirchenpatron (zum Beispiel: „Wie heißt er?“, „Wann hat er gelebt?“, „Was hat er getan?“, „Welche Geschichten kennt ihr von ihm“,...).
- Anschließend ist es Zeit für dich, das Vorwissen deiner Minis zu eurem Kirchenpatron zu ergänzen, mit weiteren Geschichten oder Legenden, Infos,...
- Nun nimmt sich jeder Mini eine Holzplatte und ein Heiligenbild von eurem Kirchenpatron.
- Dieses wird mit ein paar Tropfen Heißkleber auf die Holzplatte geklebt.
- Nun können deine Minis mit den Farben die freie Fläche um das Heiligenbildchen herum als Rahmen verzieren. (Achtet dabei darauf, dass ihr das Heiligenbildchen nicht bemalt. Bei jüngeren Minis kann man auch erst den Rahmen verzieren und anschließend das Heiligenbildchen festkleben.)
- Natürlich kann auch jeder Mini einen beliebigen Heiligen aussuchen (zum Beispiel seinen Namenspatron), allerdings benötigst du dann eine große Auswahl an Heiligenbildchen und Heiligengeschichten.

### Variante

- Um die Ikonen älter wirken zu lassen kannst du die Holzplatten ins Feuer werfen und ein bisschen anbrennen lassen.
- Wenn die Holzplatten dann etwas verkohlt sind holst du sie mit einer Zange aus dem Feuer.
- Nun bürstet ihr die Kohle mit einer Drahtbürste ab, bis die Maserung des Holzes deutlich hervor tritt.
- Wenn das Holz von der Kohle befreit ist, kann mit dem Kleben weiter gemacht werden.
- Das Bemalen ist in dieser Variante eher nicht zu empfehlen.
- Bei dieser Variante sollte die Holzplatte etwas größer sein, da ein bisschen Holz durch das Anbrennen verloren geht.

## Methodenhinweis:

Achtung beim Umgang mit dem Feuer und mit der Heißklebepistole!

## Weiterführende Hinweise:

Tipp: Wenn ihr Spaß gefunden habt an der Ikonenbastelei, könnt ihr vor eurem Patrozinium oder vor anderen Kirchenfesten mit euren Minis eine Bastelaktion machen und die Ikonen am Pfarrfest verkaufen um eure Minikasse aufzubessern.

## Anhang:

„Die Ikone“

Das Wort Ikone stammt vom griechischen „ikóna“, was „Bild“ oder „Abbild“ bedeutet.

Ikonen sind Kultus- und Heiligenbilder, die vor allem aus der orthodoxen Kirche stammen. Meistens sind die Bilder auf Holz gemalt. Diese Art von Bildern ist nicht als Dekoration oder Schmuck gedacht, sondern hat eine große Bedeutung in der orthodoxen Theologie und Spiritualität. Die Ikonen werden geweiht und dienen dann dem Betrachter als Hilfe, sich dem Abgebildeten und dadurch auch Gott zu nähern und eine Verbindung zu ihm herzustellen. Mit der Verehrung der Ikone soll nicht das Bild an sich, sondern die darin abgebildete Person verehrt werden.

Im 8. Jahrhundert wurde die Bildverehrung noch abgelehnt, um das zweite der zehn Gebote („Du sollst dir kein Gottesbildnis machen, das irgendetwas darstellt am Himmel droben, auf der Erde unten oder im Wasser unter der Erde.“ (Dtn 5,8)) nicht zu verletzen. 787 nach Christus wurde auf dem 2. Konzil von Nicäa dann die Ikonenverehrung erlaubt, weil man das zweite Gebot nur noch auf Gott den Vater bezog.

Die Ikonen werden in Fachsprache nicht gemalt, sondern geschrieben. Die Hersteller der Ikonen werden also nicht als Künstler sondern als „Ikonenschreiber“ verstanden, welche die Ikone von einer anderen Ikone, wie ein Buch, abschreiben und somit die Geschichte verbreiten.



# KOSMETIKA SELBST HERSTELLEN

Haben deine Gruppen- oder Lagerkinder mal wieder keine Lust, sich zu waschen? Dann stell' mit ihnen doch mal ein eigenes Duschgel, Lipgloss oder Haargel her...

## Vorbereitung:

- Das benötigte Material bekommst du entweder in der Apotheke oder im Kosmetikshop. Frage im Fachgeschäft beim Personal noch einmal zum Umgang mit den Materialien sowie zur Haltbarkeit der Materialien nach.
- Weise deine Minis auf den Umgang mit Chemikalien hin. Sie sind nicht giftig, trotzdem ist Vorsicht im Umgang und bei der Verarbeitung damit geboten.

## DUSCHGEL

<b>Dauer:</b> 30 Minuten	
<b>Teilnehmerzahl:</b> 3-15	
<b>Alter:</b> ab 11 Jahren	
<b>Benötigtes Material:</b>	
<ul style="list-style-type: none"><li>• je TN:<ul style="list-style-type: none"><li>○ 50ml destilliertes Wasser (oder frisch abgekochtes und erkaltetes Wasser)</li><li>○ 1 Messlöffel Rewoderm</li><li>○ 25ml Betain</li><li>○ 10ml Glycintensid</li><li>○ Parfümöl</li><li>○ 1 Löffel</li></ul></li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>○ 10 Tropfen Paraben K</li><li>○ 1 leere Duschgelflasche (oder kleines Fläschchen)</li><li>• außerdem:<ul style="list-style-type: none"><li>○ 1 Messbecher</li><li>○ 1 Messlöffel</li><li>○ 1 leerer gesäubertes Joghurtbecher</li></ul></li></ul>

## Herstellung des Duschgels

- Wasser in den Joghurtbecher geben
- Rewoderm in das Wasser geben und unter Rühren mit dem Löffel darin auflösen
- Betain und Glycintensid abmessen und langsam in das Wasser einrühren
- Auf Wunsch 15 - 20 Tropfen Parfümöl einarbeiten
- Eventuell Paraben K zur Konservierung hinzugeben
- Sollte das Duschgel zu dick- bzw. dünnflüssig sein, Wasser bzw. Rewoderm hinzugeben
- Das fertige Duschgel in die Duschgelflasche umfüllen



## LIPGLOSS

<b>Dauer:</b> 15 Minuten	
<b>Teilnehmerzahl:</b> 3-15	
<b>Alter:</b> ab 11 Jahre	
<b>Benötigtes Material:</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• je TN:             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 35 g Rizinusöl</li> <li>○ 1 g Bienenwachs</li> <li>○ 1 g Carnaubawachs</li> <li>○ 14 Tropfen Vitamin E Acetat</li> <li>○ 7 Messerspitzen Pigmente (Perlglanz oder "normale")</li> <li>○ 1 kleine Dose</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• außerdem:             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 1 Herdplatte</li> <li>○ 1 Topf</li> <li>○ 1 Waage</li> <li>○ 1 Messer</li> </ul> </li> </ul>

### Herstellung des Lipgloss

- Rizinusöl, Bienenwachs und Carnaubawachs im Topf schmelzen
- Abkühlen lassen und kurz vor Erstarren Vitamin E Acetat unterrühren
- nach Belieben 1 Messerspitze Pigmente dazugeben und weiterrühren
- Dieses Rezept ergibt ca. 7 Dosen Lipgloss à 5 g
- Im Kühlschrank kann das Lipgloss abkühlen.

### Varianten:

Die Masse kann im Kühlschrank aufbewahrt werden und je nach Bedarf erneut eingeschmolzen und mit je 1 Messerspitze Pigmente pro Dose vermischt werden. So kann die Farbe nach Belieben variiert werden.

# HAARGEL

<b>Dauer:</b> 25 Minuten	
<b>Teilnehmerzahl:</b> 3-15	
<b>Alter:</b> ab 11 Jahren	
<b>Benötigtes Material:</b>	
<ul style="list-style-type: none"><li>• je TN:<ul style="list-style-type: none"><li>○ 1 Messlöffel Gelbildner PNC 400 (oder 2 Messlöffel Xanthan)</li><li>○ ca. 6 Messlöffel Festigerpulver HF 64</li><li>○ 20 ml Kosmetisches Basiswasser/Haarwasser</li><li>○ 1 Messlöffel. D-Panthenol</li><li>○ 2-3 Tropfen Ätherisches Öl oder Parfümö</li></ul></li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>○ 80 ml destilliertes Wasser (oder frisch abgekochtes und erkaltetes Wasser)</li><li>○ 1 Dose</li><li>• <b>außerdem:</b><ul style="list-style-type: none"><li>○ 1 Löffel</li><li>○ 1 Messlöffel</li><li>○ 1 Messbecher</li></ul></li></ul>

## Herstellung des Haargels

- Gelbildner PNC 400 oder Xanthan und Festigerpulver in kosmetisches Basiswasser direkt in der Dose verrühren
- Die übrigen Zutaten im Wasser verrühren und diese Mischung dann in die Festigerlösung unter ständigem Rühren einarbeiten

## Varianten:

- Das beste Gel entsteht, wenn die Zutaten in der angegebenen Reihenfolge in einem Mixer vermischt werden
- Je nach gewünschtem Halt kann die Menge des Festigerpulver HF 64 zwischen 2 und 8 Messlöffel variieren. Je mehr Festigerpulver, desto stärker der Halt.
- Mit Xanthan wird das Gel eher schleimiger und etwas milchig, mit Gelbildner PNC 400 wird es klarer und fester. Auch ein mit Xanthan hergestelltes Gel kann problemlos in einer Dose aufbewahrt und verwendet werden.
- Haargel kann auch wunderbar mit dem Lieblings-Aftershave oder Parfüm beduftet werden. Ein paar Spritzer genügen.

# MAMABESTECHER

Bastelanleitung für ein schnelles Muttertags-Geschenk

<b>Dauer:</b> 45-60 Minuten	
<b>Teilnehmerzahl:</b> pro Leiter ca. 10 Minis	
<b>Alter:</b> ab 10 Jahren	
<b>Benötigtes Material:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Keilrahmen mit Leinwand ca. 30x60 cm oder größer</li><li>• Hellere Acrylfarben</li><li>• Topfschwämme</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Filzplatten</li><li>• Scheren</li><li>• Alleskleber</li><li>• Vorlagen für einfache Blumen oder Blätter</li></ul>

## Vorbereitung:

Lege die Tische mit Zeitung oder Ähnlichem aus.

## Ablauf:

Die Minis grundieren die Leinwand mit einer hellen Grundfarbe. Anschließend wischen sie eine zweite Farbebene (z.B. rot) mit dem Schwamm darüber (nicht deckend!). So entsteht ein meliertes Muster. Sollten sich ungünstige Mischungen (rot + blau= grau) ergeben, können diese mit fließendem warmem Wasser und einem Schwamm wieder entfernt werden.

Bewährte Farbkombinationen:

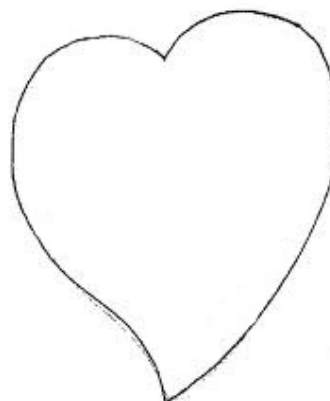
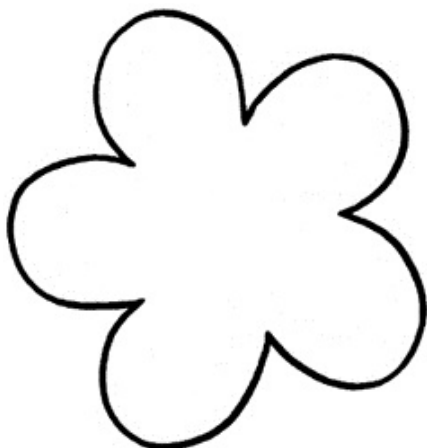
- Basis: gelb, Zweitfarbe: rot, orange oder grün
- Basis: orange, Zweitfarbe: orange oder rot

Nachdem die Farbe getrocknet ist, kann eine ausgeschnittene Blüte aus Filz darauf geklebt werden.

## Muster:



## Vorlagen:



# PALMEN BASTELN

Eine super Aktion zum Palmsonntag mit der ihr eure Minikasse aufbessern oder Spendengelder für ein soziales Projekt sammeln könnt.

<b>Dauer:</b> ca. 4-5 Stunden	
<b>Teilnehmerzahl:</b> ab 8 Minis	
<b>Alter:</b> ab 10 Jahren	
<b>Benötigtes Material:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Rundholz (Länge ca. 22 cm, Durchmesser ca. 15 mm)</li><li>• Schweißdraht (Länge 25 cm, Durchmesser 2mm)</li><li>• Rolle Wickeldraht (Stärke ca. 0,5 mm)</li><li>• Ca. 10 cm Bast (Farbe natur)</li><li>• Geschenkbänder in verschiedenen Farben und Breiten</li><li>• (Alte) Küchenmesser</li><li>• Plastik-Eier</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Marmorierfarben oder andere Farben zum Bemalen von Eiern</li><li>• Holunderäste (Durchmesser ca. 5-10 mm)</li><li>• Buchs (ca. 10 Zweige)</li><li>• Bohrmaschine mit Stativ und Holzbohrer (Größe 2 mm)</li><li>• Handsäge oder Kreissäge</li><li>• Heißklebepistole</li><li>• Gartenschere</li></ul>
Diese Angaben entsprechen dem Material für einen Handpalmen. Abhängig davon wie viele Palmen du basteln möchtest, kannst du die Menge anpassen. Die meisten Materialien bekommst du im Baumarkt oder Bastelladen. Den Schweißdraht findest du beim Schlosser oder im Eisenwarenhandel. Für Holunder und Buchs fragst du am besten in deinem Bekanntenkreis.	

## Vorbereitung:

Bei dieser Methode ist die Vorbereitung ein sehr wichtiger Schritt, damit das eigentliche Palmen basteln im weiteren Verlauf ohne größere Verzögerungen durchgeführt werden kann.

- **Rundhölzer vorbereiten:** Zuerst kommen die Bohrungen. Mit einem Bohrer bohrst du zuerst ein ca. 3 cm tiefes Loch in die Oberseite des Rundholzes. In dieses Loch steckst du den Schweißdraht. Ein zweites Loch bohrst du ca. 4 cm unterhalb des oberen Endes quer durch das Rundholz. Dieses Loch dient später dazu, den Wickeldraht zu fixieren.
- **Holunder schälen, zuschneiden und bohren:** Nach dem Sammeln muss der Holunder zuerst einmal geschält werden. Dazu kannst du die Rinde einfach mit einem Messer abschaben. Als nächsten Schritt sägst du nun die geschälten Äste zu. Für einen Handpalmen benötigst du Hölzer in folgenden Längen:  
2x 6,5 cm  
3x 4,5 cm  
Bei 2 Hölzern der Länge 4,5 cm solltest du nun in der Mitte ein Loch quer durchbohren.
- **Holunderkreuz kleben/bindern:** An die Spitze des Palmen soll später ein kleines Holzkreuz gesetzt werden. Dazu nimmst du zwei der soeben zugesägten Holunderstücke (1x 6,5cm und 1x 4,5 cm/ohne Bohrung) und verbindest diese in Kreuzform mit Heißkleber und Bast. Damit die beiden Hölzer noch besser zusammen halten, kannst du vorher mit Hilfe einer Rundfeile eine kleine Kerbe in eines der Hölzer machen, damit das andere Holz besser aufliegt.
- **Eier marmorieren:** am besten besorgst du weiße Plastik-Eier, die oben und unten ein Loch haben. Mit Marmorierfarben kannst du die Eier sehr schnell und sehr schön färben. Natürlich hast du auch die Möglichkeit, die Eier selbst zu bemalen.



Bei der Vorbereitung ist es dir überlassen, ob du diese Arbeitsschritte bereits im Vorfeld mit deinen Minis oder den anderen Leitern machst, oder ob du alles an einem Termin machen willst. Die Erfahrung zeigt jedoch, dass es besser ist, diese Arbeitsschritte an einem extra Termin durch zu führen.

## Ablauf:

Nachdem alle Vorbereitungen getroffen sind, bietet es sich an, verschiedene Arbeitsstationen zu bilden. An diesen wird jeweils ein Arbeitsschritt gemacht.

### Station 1: Einzelteile zusammenbauen

Die zuvor vorbereiteten Einzelteile werden zusammen gesteckt. Dadurch entsteht ein Handpalmen-Rohling. Den Schweißdraht hast du bereits vorher in das Rundholz gesteckt. Nun folgen nacheinander folgende Teile (siehe Foto):

- ein Holunderstück längs (6,5 cm)
- zwei Holunderstücke quer (je 4,5 cm, mit Bohrung)
- ein verziertes Ei
- ein Holunderkreuz

Befestige das Holunderkreuz mit ein wenig Heißkleber, falls es nicht gut hält.

### Station 2: Buchs binden

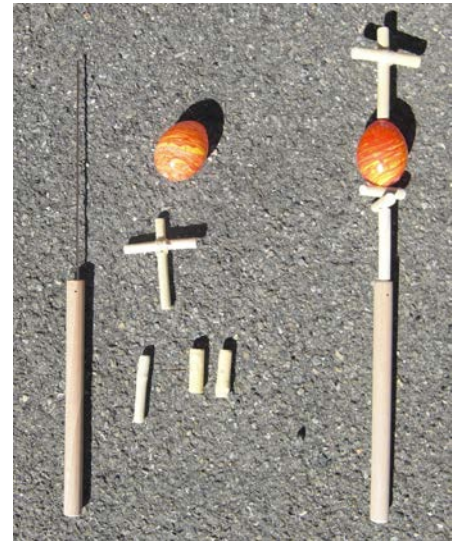
- Bevor du den Buchs an den Palmen befestigen kannst, solltest du diesen zuschneiden. Die Äste sollten ca. 20-25 cm lang sein.
- Zuerst führst du einen Blumendraht durch das Loch im Rundholz, das du vorher quer gebohrt hast.
- Nun kannst du die Buchsäste mit Hilfe des Drahtes festbinden, indem du einige Buchsäste an das Rundholz hältst, und dann mit dem Draht umwickelst.
- Achte dabei besonders darauf, dass am unteren Rand des Rundholzes genug Platz ist, um den Handpalmen zu halten
- Wenn du damit fertig bist, kannst du das lose Ende des Drahtes zwischen den Buchszweigen befestigen.

### Station 3: Bänder anbringen

- Zum Schluss werden noch zwei Bänder angebracht. Diese sollten am besten die Farben des marmorierten Plastikeis haben. Diese Bänder knotest du direkt unter dem Ei fest (siehe Foto).

## Methodenhinweis:

Unter den Stichworten „Eier marmorieren“ oder „Eier färben“ findest du im Internet entsprechende Anleitungen.



# POSTKARTENHALTER

Mittels kleiner Holzklötze und einem Stück Draht kann auf einfache Weise ein schönes Geschenk entstehen.

<b>Dauer:</b> Pro Kartenhalter ca. 10 Minuten
<b>Teilnehmerzahl:</b> 6 Personen pro Gruppenleiter/in
<b>Material:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Pro Kartenhalter:<ul style="list-style-type: none"><li>○ Ein vorbereitetes Holzstück (3 cm lang, 3 cm breit und 1 cm hoch) mit Loch (Durchmesser etwas kleiner als Drahtdurchmesser)</li><li>○ Ein Drahtstück (verzinkter Draht, 25 cm lang und 1 mm stark)</li></ul></li><li>• Vorbereiteter Kartenhalter als Anschauungsobjekt</li><li>• Zangen</li><li>• Mindestens ein Seitenschneider</li><li>• Schleifpapier (Körnung 200)</li></ul>

## Ablauf:

- Die vorbereiteten Holzstücke werden mit Schleifpapier poliert.
- Die Drahtstücke werden an einem Ende zu einer Spirale verbogen (zu Beginn mit einer Zange, dann ist es auch mit der Hand möglich). Hier kann später das Foto oder die Postkarte eingeklemmt werden.
- Am anderen Ende sollte ein Stück von etwa 7 cm Länge verbleiben, das in das Loch des Holzstücks gesteckt wird.

Nun kann der Kartenhalter aufgestellt und mit einer Postkarte oder einem Foto bestückt werden.



## SEGEN TO GO

Ein Segen zum „aufrubbeln“ – ein schönes Geschenk, das du mit deinen Minis gestalten kannst.

<b>Dauer:</b> ca. 10-15 Minuten pro Person	
<b>Teilnehmerzahl:</b> unbegrenzt (je nach Alter und Anzahl Betreuungspersonen)	
<b>Alter:</b> ab 8 Jahren	
<b>Benötigtes Material:</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tonpapier in Visitenkartengröße (ca. 60x90mm)</li> <li>• Laminierfolien in Visitenkartengröße (ca. 64x99mm)</li> <li>• Laminiergerät</li> <li>• Magnetfarbe, Pinsel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Buntstifte (Holz, Filz, Wachs, Kugelschreiber)</li> <li>• Haartrockner</li> <li>• Zeitungspapier zum Abdecken</li> <li>• Vorlagen für Segenssprüche auf DIN A4-Papier (siehe Anhang)</li> </ul>

### Vorbereitung:

- Besorge alle Materialien, stelle genügend Tische auf und decke sie mit Zeitungspapier ab (Nähe zur Steckdosen beachten!).
- Baue die einzelnen Stationen auf:
  - Kärtchen gestalten (malen, schreiben)
  - Laminieren
  - Magnetfarbe auftragen
  - Trocknen
- Stelle das Laminiergerät auf einen der Tische und lass es warm werden.
- Gestalte ein Ansichtsexemplar, das du deiner Gruppe zur Erklärung zeigen kannst.

### Ablauf:

#### Einführung in die Gestaltung der Segenskärtchen

Erkläre deinen Minis anhand des Ansichtsexemplars und der einzelnen Stationen, wie sie ihr persönliches Segenskärtchen gestalten können.

#### Gestaltung der Segenskärtchen

Deine Minis durchlaufen nacheinander folgende Stationen:

1. Jeder deiner Minis gestaltet ein oder mehrere Kärtchen (Segenssprüche selbst schreiben oder von Spruch-Vorlagen abschreiben und verzieren)
2. Die gestalteten Kärtchen werden laminiert (je ein Kärtchen in eine Laminierfolie legen). Die Minis können mehrere Kärtchen gleichzeitig in einem Laminiergerät laminieren.
3. Deine Minis bepinseln die laminierten Kärtchen auf der beschriebenen Seite mit Magnetfarbe. An dieser Station sollte sich stets eine Aufsichtsperson befinden, die darauf achtet, dass die Farbe in einer dünnen, jedoch deckenden Schicht aufgetragen wird. So kann die Farbe schneller trocknen.
4. Jetzt wird die Farbe trocken geföhnt. Die getrocknete Magnetfarbe kann später wie bei einem Rubbellos „abgerubbelt“ werden. Es ist empfehlenswert, mehrere Haartrockner zu verwenden, damit diese abwechselnd verwendet werden können und so nicht überhitzen.

Nun können deine Minis ihre persönlichen Segenskärtchen mitnehmen, sie behalten oder verschenken.

### Varianten:

- Du kannst statt Blanko-Kärtchen vorgedruckte Segenssprüche verwenden, die deine Minis verzieren.
- Deine Minis können die Blanko-Kärtchen ganz frei gestalten: mit Wünschen, Grüßen, Zeichnungen, etc.
- Diese Methode kannst du passend zum Kirchenjahr einsetzen: Weihnachten, Ostern, etc.
- Die Segenssprüche können durch Gebete, Liedtexte oder Ähnliches ersetzt werden.

### Methodenhinweis:

Wir empfehlen dir ...

- ... je nach Alter und Zusammensetzung deiner Gruppe für ausreichend Betreuung zu sorgen.

- ... bei größeren Gruppen die Stationen an verschiedenen Tischen aufzubauen. Sei darauf vorbereitet, dass alle Minis gleichzeitig an der ersten Station beginnen und es sich später verteilt.
- ... deinen Minis den Tipp zu geben, die Rückseite ihrer Kärtchen bereits vor dem Laminieren zu markieren, damit sie sie später wiedererkennen. Wenn deine Minis jeweils mehrere Segenskärtchen gestalten, sollten sie diese auch voneinander unterscheiden können.
- ... die Pinsel nicht während der Durchführung, aber direkt danach gründlich auszuwaschen.

## Anhang: Segenstexte

### AFRIKANISCHER SEGEN

Der Herr segne dich.  
 Er erfülle deine Füße mit Tanz  
 und deine Arme mit Kraft.  
 Er erfülle dein Herz mit Zärtlichkeit  
 und deine Augen mit Lachen.  
 Er erfülle deine Ohren mit Musik  
 und deine Nase mit Wohlgerüchen.  
 Er erfülle deinen Mund mit Jubel  
 und dein Herz mit Freude.  
 Er schenke dir immer neu die Gnade der Wüste:  
 Stille, frisches Wasser und neue Hoffnung.  
 Er gebe uns allen immer neu die Kraft,  
 der Hoffnung ein Gesicht zu geben.  
 Es segne dich der Herr.  
*aus: www.down-to-earth.de*

Und der Friede Gottes,  
 der höher ist als alle Vernunft,  
 bewahre eure Sinne  
 in Christus Jesus. Amen.  
*Phil 4, 7*

Der Herr segne dich und behüte dich.  
 Der Herr lasse sein Angesicht über dir  
 leuchten und sei dir gnädig.  
 Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und  
 schenke dir Frieden.  
*Num 6, 24-26*

Der Herr sei unter dir, um dich aufzufangen, wenn  
 du fällst. Der Herr sei in dir, um dich zu trösten,  
 wenn du traurig bist. Der Herr sei über dir, um dich  
 zu segnen.  
*Altchristlich*

Gott ist bei dir, wie das Wasser, das dich erfrischt. Gott ist bei dir, wie das Haus, das dich schützt.  
 Gott ist bei dir, wie die Sonne, die deinen Tag hell macht.  
*Rainer Haak, aus: Dir neu begegnen, Gebete Verlag Katholisches Bibelwerk (Anfang 2015)*  
 Gott segne uns: wenn alle verrücktspielen – mit Vernunft, wenn einer ausrasten will – mit Ruhe und Kraft, wenn wir  
 uns Zeit nehmen – mit Leben.  
*Roland Breitenbach*

### GOTT BEI UNS

Gott,  
 sei über uns und segne uns,  
 sei unter uns und trage uns,  
 sei neben uns und stärke uns,  
 sei vor uns und führe uns.  
 Sei du die Freude, die uns belebt,  
 die Ruhe, die uns erfüllt,  
 das Vertrauen, das uns stärkt,  
 die Liebe, die uns begeistert,  
 der Mut, der uns beflügelt.  
*H. Adolphsen*

### SEGEN FÜR DEN WEG

Der Herr sei vor dir, um dir den Weg zu zeigen.  
 Der Herr sei neben dir, um dich  
 in die Arme zu schließen und dich zu schützen.  
 Der Herr sei hinter dir, um dich zu bewahren  
 vor der Heimtücke böser Menschen.  
 Der Herr sei unter dir,  
 dich aufzufangen, wenn du fällst,  
 und dich aus der Schlinge zu ziehen.  
 Der Herr sei in dir,  
 um dich zu trösten, wenn du traurig bist.  
 Der Herr sei um dich herum, um dich zu  
 verteidigen, wenn andere über dich herfallen.  
 Der Herr sei über dir, um dich zu segnen.  
 So segne dich der gütige Gott.  
*aus: www.down-to-earth.de*

Gesegnet sei jedes Wort, das dich erreicht, und  
 jede Hand, die dich berührt.  
*Anton Rotzetter*



## GOTT SEGNE DICH

ER segne den Wind, der dich umweht. ER segne die Sonne, die dich umwärmt. ER segne den Regen, der dich erfrischt. ER segne die Erde, die dich nährt. ER segne dich.

ER segne dein Denken, dein Handeln. ER segne deine Gefühle, dein Verständnis. ER segne deine Einstellung, dein Ich. ER segne dich.

ER segne die Menschen, wenn sie dir begegnen. ER segne deine Worte, wenn du sie aussprichst. ER segne deine Taten, wenn du sie ausführst. ER segne deine Schritte, wenn du sie gehst. ER segne dich.

ER segne dich in der Anbetung und in der Leere. ER segne dich in der Stille und in der Fülle. ER segne dich in der Arbeit und im Nichtstun. ER segne dich in dir.

ER segne dich durch Jesus Christus. ER segne dich durch SEINEN Heiligen Geist. ER segne dich

*Sylke-Maria Pohl*

## SEGEN

Steine im Weg - und einen Fuß, der leicht darüber geht...

Nebel am Boden - und zwei Augen, die den Durchblick finden...

Tränen auf den Wangen - und Hände, die sie trocknen...

Fragen nach der Zukunft - und gute Freunde, die mit dir Antwort suchen...

Fragen nach dem Wohin - und Spuren, die weiterführen...

Suche nach Geborgenheit - und ein guter Mensch, der zu dir hält...

Dies ist mein Segen, mein Wunsch für dich, dir mitgegeben auf dem Weg, der vor dir liegt.

Es sei der Segen auch von dem, der unbemerkt dir deinen Rücken stärkt: der stille, unaufdringliche Quell des Lebens - von uns Menschen Gott genannt, von Jesus Christus Vater im Himmel, uns nahe als guter Lebens-Geist.

*Herbert Jung, „Segen für einen jungen Menschen“, aus: Ders., Gesegnet sollst du sein. Segensgebete für Seelsorge und Gottesdienst © Verlag Herder GmbH, Freiburg i. Br. 2002, S. 109*

# WICHTEL

## Bastelanleitung für ein Weihnachtsgeschenk

<b>Dauer:</b> 45-60 Minuten	
<b>Teilnehmerzahl:</b> pro Leiter circa 10 Minis	
<b>Alter:</b> ab 10 Jahren	
<b>Benötigtes Material:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Rundholz mit Rinde (z.B. Birke)</li><li>• Acrylfarben<ul style="list-style-type: none"><li>○ Weiß</li><li>○ Rot</li></ul></li><li>• Pinsel</li><li>• Schleifpapier</li><li>• Schwarzer Permanentmarker</li></ul>	<b>Benötigtes Werkzeug:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Fuchsschwanz</li><li>• Geodreieck oder Winkel</li></ul>

### Vorbereitung:

- Schneide das Holz bei jüngeren Minis bereits zu.
- Lege die Tische mit Zeitung oder Ähnlichem aus.

### Ablauf:

- Die Minis, oder der/die Gruppenleiter/innen schneiden mit den Minis das Holz ab, etwa im 45° Winkel. Die Höhe ist frei wählbar, sollte aber zum Holzdurchmesser stimmig aussehen.
- Dann bemalen die Minis die Flächen für Bart und Hut, wie auf dem Bild erkennbar.
- Abschließend werden die Augen aufgemalt.



## WINDLICHTER BASTELN

Hier findest du tolle und einfache Ideen, wie du in deiner Gruppenstunde Windlichter für die Weihnachtszeit oder andere Anlässe basteln kannst.

<b>Dauer:</b> variabel
<b>Teilnehmerzahl:</b> 3-15
<b>Alter:</b> ab 8 Jahren
<b>Benötigtes Material:</b> siehe jeweilige Methode

### Methode 1: Windlicht mit Wasserfarben

**Material:** runde Marmeladengläser, weißes Papier, Wasserfarben, Salatöl, Kleber, Küchenrolle

#### Durchführung:

- Die Minis messen die Höhe ihres eigenen Marmeladenglases ab.
- Sie schneiden einen Streifen Papier zurecht. Die Breite des Streifens entspricht dabei der Höhe des Marmeladenglases, die Länge entspricht dem Umfang.
- Deine Minis gestalten den Papierstreifen mit Wasserfarben und Filzstiften. Sie können entweder abstrakte Muster oder Gegenstände wie Tannenbäume und Sterne malen.
- Der verzierte Papierstreifen wird nun zum Trocknen beiseitegelegt.
- Sobald die Farbe trocken ist, geben deine Minis ein wenig Öl auf die unbemalte Seite des Papierstreifens.
- Mithilfe von ein paar Blättern Küchenrolle verreiben sie das Öl, bis das Papier einheitlich durchsichtig geworden ist.
- Nun kleben die Minis das Papier nur noch um das Marmeladenglas herum, und fertig ist das Windlicht.

#### Methodenhinweis:

- Wenn deine Minis das Papier mit Duftöl (z.B. Vanille) statt Salatöl einreiben, dann riecht es sogar etwas weihnachtlich, nachdem sie die Kerze angezündet haben.
- Statt selbst etwas zu malen, können sie auch ein Muster oder ein Bild ausdrucken, und das Papier danach zurechtschneiden. Mithilfe von Öl können sie auch solch ein Bild durchsichtig machen.

### Methode 2: Windlichter mit Transparentpapier

**Material:** Marmeladengläser, Kleister, Transparentpapier

#### Vorbereitung:

- Den Kleister solltest du bereits vor der Gruppenstunde anrühren.
- Zusammen mit deinen Minis kannst du das Transparentpapier in unterschiedlich große Schnipsel reißen oder schneiden.

#### Durchführung:

- Zuerst reiben deine Minis ihr Marmeladenglas mit Kleister ein.
- Nun kleben sie die Transparentpapierschnipsel auf das Marmeladenglas. Dabei können deine Minis bestimmte Muster kleben oder das Glas einfach so gestalten, wie sie es gerne möchten.
- Danach überpinseln deine Minis die frisch angeklebten Transparentpapierschnipsel nochmal mit Kleister und streichen diese dadurch fest.
- Nun muss das Ganze nur noch trocknen, und dann ist das Windlicht fertig.



### Methodenhinweis:

Mit einem Silber- oder Goldstift können deine Minis die Kanten der Papierschnipsel auf dem Glas nachziehen, sobald alles getrocknet ist.

### Methode 3: Mosaik-Windlicht

**Material:** Marmeladengläser, gläserne Mosaiksteine (aus dem Bastelladen), Kleber, Fugenmasse (aus dem Baumarkt)

#### Durchführung:

- Zuerst kleben deine Minis die Mosaiksteine auf das Marmeladenglas. Dabei können sie die Steine in Form von Blumen und Sternen anordnen oder einfach wild durcheinander verteilen. Später scheint nur an diesen Stellen Licht hindurch.
- Der Kleber braucht einige Minuten, um zu trocknen.
- Danach füllen die Minis alle freien Stellen mit der Fugenmasse. Diese Masse benötigt einige Zeit zum Trocknen.



### Methodenhinweis:

Falls etwas von der Fugenmasse auf die Mosaiksteine kommt, können die Minis die Masse nach dem Trocknen ganz einfach entfernen.

### Methode 4: Windlichter mit Window Color

**Material:** Marmeladengläser, Windowcolor-Farben, Konturenstift in Schwarz oder Silber (beides erhältlich im Bastelladen oder in einigen Drogeriemärkten)

#### Durchführung:

- Bei der Arbeit mit Window Color haben deine Minis zwei verschiedene Möglichkeiten: Entweder malen sie direkt auf das Marmeladenglas oder sie malen zuerst auf einer Folie und kleben ihr Bild nach dem Trocknen auf das Glas.
- Wenn sie das ganze Glas mit Window Color verzieren möchten oder die Wand des Glases nicht sehr gerade ist, dann sollten sie direkt auf das Marmeladenglas malen.
- Wenn die Minis aber bestimmte Figuren malen möchten, legen sie am besten ein Bild dieser Figur in der richtigen Größe hinter eine Klarsichtfolie und können diese mit Window Color Farben abpausen.
- Nach dem Trocknen können die Minis die Figuren auf das Glas kleben.
- Außerdem können sie, sobald alle Figuren auf das Glas geklebt sind, die restlichen freien Stellen mit Farbe ausfüllen. Dann ist das Marmeladenglas auch komplett verziert.



### Methode 5: Windlichter mit Serviettentechnik

**Material:** Marmeladengläser, viele unterschiedliche Servietten mit schönen Motiven, Klarlack und Farben für Serviettentechnik (Bastelladen oder manche Drogeriemärkte), Pinsel

#### Grundlegendes

Bei der Serviettentechnik gibt es verschiedene Vorgehensweisen, die zu einem schönen Windlicht führen.

- Eine Möglichkeit besteht darin, dass deine Minis zuerst das Glas mit Serviettentechnik-Farben anmalen und danach die Serviette anbringen.
- Eine andere Möglichkeit besteht darin, dass sie zuerst das Servietten-Motiv anbringen und danach die noch freien Stellen mit Farbe ausmalen oder auch frei lassen.
- Je dicker die Farbe aufgetragen wird, umso weniger Licht scheint hindurch.

## Durchführung

- Zuerst suchen sich deine Minis geeignete Motive auf den Servietten und schneiden diese sorgfältig aus.
- Nun trennen sie die verschiedenen Lagen des aus der Serviette ausgeschnittenen Motivs. Für das weitere Vorgehen benötigen sie nur die oberste, bedruckte Lage mit dem Motiv.
- Mit einem Pinsel tragen die Minis nun ein wenig Klarlack auf die Außenfläche des Marmeladenglases auf. Die Fläche sollte dabei ein bisschen größer sein als das ausgewählte Motiv.
- Dieses legen sie nun auf diese Stelle und drücken es leicht an.
- Mit Klarlack streichen sie nun das Serviettenmotiv glatt.
- Wenn alle Motive auf das Marmeladenglas geklebt sind, sollte der Klarlack trocknen.
- Nun können deine Minis das Windlicht noch mit Serviettentechnik-Farben gestalten.



# **REFLEXIONSMETHODEN**

## DAUMENMETHODE

- Jeder zeigt mit dem Daumen (oben, unten, mittel) an, wie er sich fühlt oder die vorangegangene Aktion fand.
- Diese Methode ist schnell und einfach und kann somit immer angewendet werden.
- Manchmal bietet es sich an, die Minis die Augen schließen zu lassen, damit sie unabhängig von der Wertung der Anderen antworten können.

## DIE HAND

Bei dieser Methode reflektiert reihum jeder Mini die Aktion mit Hilfe seiner Finger:

- Daumen: Was hat mir gefallen? Was war mein Highlight?
- Zeigefinger: Achtung! Was sollte das nächste Mal besser werden?
- Mittelfinger: Was hat mir gar nicht, am wenigsten gefallen?
- Ringfinger: Wie habe ich mich in der Gruppe gefühlt? Wo gab es Streit?
- Kleiner Finger: Was kam mir zu kurz?

## EINFLUSSREIHE

- Alle Minis stellen sich in einer Reihe auf. Die Reihenfolge soll widerspiegeln, wie viel jede Person bei der vorangegangenen Übung zum Lösungsprozess beigetragen hat.
- Am einen Ende steht also die Person, die den größten Einfluss auf den Lösungsprozess hatte, am anderen Ende diejenige mit dem geringsten Einfluss.
- Dabei soll über die einzelnen Positionen so lange verhandelt werden, bis alle mit ihrer Platzierung einverstanden sind.
- Wenn die Reihe fertig ist, könnt ihr folgende Fragen stellen:
  - Wie zufrieden bin ich mit meiner Position?
  - Wo würde ich gerne stehen?
  - Wo befinde ich mich im Alltag?
  - Wann und in welchen Situationen finde ich mich am anderen Extrem?

### Methodenhinweis:

- Schätzt eure Gruppe ein, ob sie mit dieser Reflexionsmethode klarkommt.
- Bei Gruppen mit großem Konfliktpotenzial kann diese Methode fehl am Platz sein.

## FINGERZEIG

- Ihr setzt euch mit euren Minis in einen Kreis.
- Im Folgenden stellt ihr Fragen oder trefft Statements über die zu reflektierende Aktion und die Minis signalisieren per Fingerzeig ihre Übereinstimmung beziehungsweise Ablehnung.
  - Wie gut beurteile ich die Zusammenarbeit in der Gruppe?
  - Wie viel habe ich zur Problemlösung beigetragen?
  - Wie aufgenommen fühle ich mich in der Gruppe?
  - Wie sehr habe ich in der letzten Übung an meinem Ziel gearbeitet?
  - Wie offen wurde miteinander umgegangen?
  - ...

- Nach jeder Frage heben die Minis die Hand und zeigen je nach Zustimmung fünf, vier, drei, zwei, einen oder gar keine Finger. Dabei bedeuten 5 Finger uneingeschränkte Zustimmung, beziehungsweise sehr gut oder 100%. Kein Finger dagegen bedeutet volle Ablehnung beziehungsweise sehr schlecht oder gar nicht.
- In dieser Zeit könnt ihr die Summe der angezeigten Finger zählen und so einen Durchschnittswert ermitteln, den ihr der Gruppe mitteilt.
- Alternativ können die Minis auch ihre Augen schließen oder, mit dem Gesicht nach außen gewandt sitzend, hinter dem Rücken abstimmen. So können sie sich frei von Konformitätsdruck für eine Wertung entscheiden.

## KUGELLAGER

- Ihr bildet zwei Stuhlkreise, einen inneren und einen äußeren, und setzt euch vis-à-vis gegenüber.
- Zu einem Stichwort unterhalten sich die Minis etwa zwei bis drei Minuten.
- Erst darf die eine Person erzählen, dann die andere.
- Auf Kommando rutschen die Minis des äußeren Stuhlkreis einen Platz weiter.
- Nun hat jeder eine andere Person gegenüber.
- Ihr könnt die Minis beliebig oft weiterrutschen lassen.
- Stichwörter können sein:
  - Wie hast du dich während der Aktion gefühlt?
  - Wo haben wir Fehler gemacht?
  - Was haben wir besonders gut gemacht?
  - Wo glaubst du, hast du dich am meisten eingebracht?
  - Wo hat dein Gegenüber zu wenig gemacht? Wie könnte er sich verbessern?
  - ...

Je nach Verlauf der Aktion könnt ihr unterschiedlich viele Fragen stellen. Hier lassen sich auch Feedbackfragen unterbringen.

## SCHATZTRUHE

- Die Minis legen beschriebene Zettel in die Schatztruhe („Was hat mir gut gefallen?“), in den Mülleimer („Was war schlecht?“) und in die Biotonne („Was kann man besser machen?“).
- Alternativ könnt ihr die Schatztruhe, den Mülleimer und die Biotonne im Kreis weiterreichen und jeder kann seine Zettel kommentieren.

## WEGBESCHREIBUNG

- Die Minis malen auf ein Blatt Papier eine Wegbeschreibung über ihren „Werdegang“ in der Gruppenstunde.
- Es gibt einen Startpunkt und ein Ziel, dazwischen liegt der Gruppenprozess.
- In die Wegskizze sollen neben Texten auch Symbole eingezeichnet werden. Zum Beispiel eine Schranke als Hindernis, ein Berg als Steigung oder eine Sonne als Höhepunkt.
- Folgende Leitfragen können dabei helfen:
  - Wo komme ich her? Wie bin ich gestartet?
  - Wo wollte ich hin? Was war mein Ziel?
  - Was sehe ich am Horizont?
  - Auf was für Wegen, Pfaden oder Straßen habe ich mich bewegt?
  - Wie und womit war ich unterwegs?
  - Wie schnell habe ich mich in den jeweiligen Abschnitten fortbewegt?
  - Wo gibt es Kreuzungen, wunderbare Aussichten?
  - Mit wem war ich unterwegs? Hat mich jemand begleitet?



- Welche Hindernisse standen mir im Weg? Wie habe ich diese überwunden?
- Wo waren Steigungen und wo Gefälle?
- Gab es Wüsten und Durststrecken?
- Wo stehe ich jetzt?
- Im Anschluss werden die Wegskizzen der Gruppe vorgestellt. Jeder Mini kann dabei frei entscheiden, was er der Gruppe von seinem Weg erzählen möchte.
- Rückfragen sind erlaubt, müssen aber nicht beantwortet werden.
- Es kann hilfreich sein, dass ihr eine Wegskizze grob vorzeichnet, damit die Minis eine Vorstellung davon bekommen, wie so etwas aussehen kann.

## WETTERKARTE

- Eine große Wetterkarte mit Hoch- und Tiefdruckgebieten, Gewitter und Sonnenschein zeigt die Stimmung der Minis an und benennt deren Ursprung, die Richtung aus welcher diese Wetterlagen herziehen.
- Vorbereiten müsst ihr hierzu lediglich die Wetterkarte.
- Jeder Mini benennt seine persönliche Wetterlage, ob es für ihn sonnig, stürmisch, regnerisch oder neblig ist und wo diese Hochs und Tiefs herrühren.

## QUELLENANGABEN

### Titel

Auf den Spuren Jesu  
Flucht – unfreiwillig ins  
Ungewisse

Mach mal Pause  
Mehr als Nebelschwaden, Vol. I  
Mini-Motto-Frühstück  
Nimm dir Zeit

Sonntag, was hat das mit mir zu  
tun?

Welt fairändern

Heiligenbilder mal anders

Kosmetika selbst herstellen

Palmen basteln

Segen to go

Windlichter basteln

### Quelle

Vorschlag von Thomas Holler, Max Bryg, Sarah Sardo  
Idee vom Kindermissionswerk

Text angelehnt an *Simplify your life – Das Beste aus simplify 2009*  
Quiz von Hermine Feuerstein, Katholische Jugend und Jungschar Vorarlberg  
Minis Markdorf

Irishes Gebet: <http://www.festpark.de/a133.html>

Die Lebensstatistik: <http://jetzt.sueddeutsche.de/texte/anzeigen/336000>,  
Verfasser unbekannt

Schöpfungsgeschichte von [http://www.sonderpaed-  
online.de/unter/schoepf/gesch.htm](http://www.sonderpaed-<br/>online.de/unter/schoepf/gesch.htm)

Bohnengeschichte von [http://www.giessener-  
zeitung.de/giessen/beitrag/21612/eine-handvoll-bohnen-geschichte-eines-  
lebenskuenstler/](http://www.giessener-<br/>zeitung.de/giessen/beitrag/21612/eine-handvoll-bohnen-geschichte-eines-<br/>lebenskuenstler/)

„Die Produktionswege einer Jeans“ von [www.praxis-  
umweltbildung.de/kleidung\\_kldg\\_aktionen.php](http://www.praxis-<br/>umweltbildung.de/kleidung_kldg_aktionen.php)

Anhang:

<http://de.wikipedia.org/wiki/Ikone>

<http://www.heiligenlexikon.de/Glossar/Ikonen.htm>

- <http://www.meinekosmetik.de/rezepte/haar.html#style>

- <http://www.zum.de/Faecher/Ch/TH/kosmetik/kosmetik.html>

Ministranten Markdorf

Quellenangaben jeweils bei den einzelnen Segenstexten

Ideen und Bilder von <http://www.creadoo.com>





## Mehr Inhalt!

Ideen für die Gruppenarbeit

Fachstelle Ministrantinnen und Ministranten  
Odenstr. 15, 79108 Freiburg  
www.mehr-als-messdiener.de

Kirchliche  
Jugendarbeit  
in der Erzdiözese Freiburg



# Mehr Inhalt!

## Arbeitshilfe mit Ideen für die Gruppenarbeit

Die nächste Gruppenstunde steht vor der Tür und du hast noch keine Idee, was du mit deinen Minis machen möchtest? Dann kann dir die Arbeitshilfe „Mehr Inhalt!“ helfen!

Sie bietet dir: Vorschläge für Gruppenstunden zu bestimmten Themen, Vorschläge für Gruppenstunden, in denen deine Minis und du gestalterisch tätig werden und Reflexionsmethoden. Interesse geweckt?

Dann einfach schnell bestellen bei der Fachstelle Minis in Freiburg!



## Mehr Mini!

Ideen für Miniprobren und Impulse

Fachstelle Ministrantinnen und Ministranten  
Odenstr. 15, 79108 Freiburg  
www.mehr-als-messdiener.de

Kirchliche  
Jugendarbeit  
in der Erzdiözese Freiburg



# Mehr Mini!

## Arbeitshilfe mit Ideen für Miniprobren und Impulse

Miniprobe ist mehr als das bloße Erlernen von Abläufen und die Beschäftigung mit dem eigenen Glauben ist ganz eng mit dem Mini-Sein verbunden.

Beides aber stellt Leiterinnen und Leiter immer wieder vor Probleme, denn die methodische Umsetzung ist nicht ganz einfach. Mit dieser Arbeitshilfe geben wir dir Anregungen, wie ...

- ... die Miniprobe mehr wird als bloße Bewegungsabläufe
- ... du ganz einfach religiöse Impulse in Gruppenstunden oder Ferienlager einbauen kannst.

Du findest diese auf unserer Website [www.mehr-als-messdiener.de](http://www.mehr-als-messdiener.de) zum Download oder zur Bestellung

 **Mehr  
als Messdiener!**  
Minis in der Erzdiözese  
Freiburg

